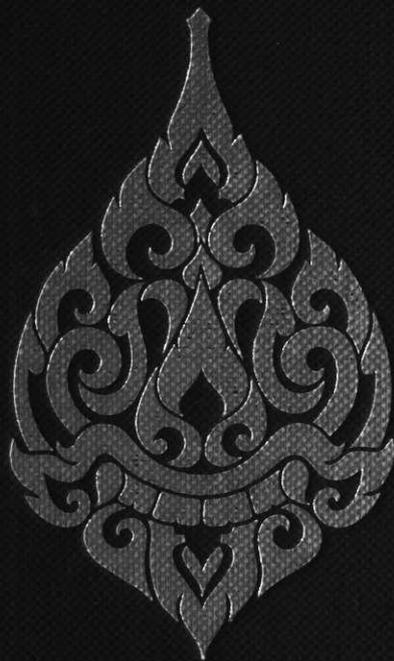


HB
Or



4° 86 534 ^c - 9,1 HB Or Dr. Koigt

**VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN
IN DEUTSCHLAND · BAND IX, 1**

VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN
IN DEUTSCHLAND

IM EINVERNEHMEN MIT DER
DEUTSCHEN MORGENLÄNDISCHEN GESELLSCHAFT
HERAUSGEGEBEN VON
WOLFGANG VOIGT

BAND IX,1
KLAUS WENK
THAI-HANDSCHRIFTEN



FRANZ STEINER VERLAG GMBH · WIESBADEN

1963

THAI-HANDSCHRIFTEN

BESCHRIEBEN VON

KLAUS WENK

MIT 4 FARBTAFELN UND 8 LICHTDRUCKTAFELN



FRANZ STEINER VERLAG GMBH · WIESBADEN

1963

VERLAGSSTELLE
FRANZ STEINER VERLAG GMBH.
WIESBADEN

Alle Rechte vorbehalten.

Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, das Werk oder einzelne Teile daraus nachzudrucken oder auf photomechanischem Wege (Photokopie, Mikrokopie usw.) zu vervielfältigen. Gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft. © 1963 by Franz Steiner Verlag GmbH., Wiesbaden · Satz und Druck: Rheingold-Druckerei, Mainz · Lichtdrucke: Süddeutsche Lichtdruckanstalt, Stuttgart · Einband: Großbuchbinderei Karl Hanke, Düsseldorf
Printed in Germany

-1998907-

(106 016 0)

PROFESSOR OSCAR BENL

HAMBURG

IN DANKBARKEIT GEWIDMET

4° 86534^e-9, 1 MB Or. Dr. Vajpa

ERRATA

S. X, Anm. 2:	lies: Bildtafel XII	statt	Bildtafel VIII
S. XII:	lies: ก kh	statt	ก bh
	lies: ข kh	statt	ข ch
S. 6, Hs. 15:	lies: พระอาทิตย์	statt	พระอาทิตย์
S. 36, Hs. 96:	lies:	statt	
	สมน [.] พระอิน	statt	สมน (-) พระอิน
S. 37, Hs. 99:	lies: <i>lakhon Čanthakōrop</i>	statt:	<i>lakhon Čanthakōrop</i>
S. 38, Anm. 1	lies: ein Teil	statt:	der Teil
S. 43, Hs. 113	lies: <i>Dāu Rūōng</i>	statt:	<i>Dāu Rūōng</i>
S. 50, Hs. 132	lies: <i>Dau Rūōng</i>	statt:	<i>Dau Rūōng</i>
S. 53, Hs. 143	lies: <i>khlōng sūphāp</i>	statt:	<i>khlōng sūphāp</i>
S. 60, Hs. 157	lies:	statt:	
	น้ำต้นคำกัหวิไญหทา	statt:	น้ำต้นคำกัหวิไญ าทา

Die Thai Handschriften der ehem. Preuss. Staatsbibliothek befinden sich z. Z. in Marburg und Tübingen. Sie werden durch SB Marburg und UB/Depot Tübingen gekennzeichnet.

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Einleitung	IX
Tabelle der Thai-Umschrift	XII
Allgemeine Abkürzungen .	XIII
Abbildungen (Farbtafel I–IV und Tafel I–VIII)	
I. Beschreibungen	
A. Astrologie, Wahrsagerei, Traumdeutung, Folklore (Nr. 1–31)	1
B. Buddhismus, allgemeine Morallehren (Nr. 32–59)	13
C. Geschichte (Nr. 60–65)	23
D. Literatur und allgemeine Philologie (Nr. 66–148)	26
1. Größere epische Dichtungen (Nr. 66–88)	26
2. Märchen, Erzählungen, lakhon-Dichtungen (Nr. 89–132)	33
3. Sprichwortsammlungen (Nr. 133–140)	50
4. Metrik (Nr. 141–144)	53
5. Grammatik (Nr. 145–148)	54
E. Medizin (Nr. 149–170)	57
F. Recht (Nr. 171–178)	66
G. Bilderhandschriften (Nr. 179–201)	69
H. Verschiedenes (Nr. 202–210)	77
1. Übersetzungen (Nr. 202–205)	77
2. Lehrtexte u. a. (206–210)	78
II. Register	
1. Verzeichnis der Handschriften nach den besitzenden Bibliotheken	83
2. Titelregister	86
3. Verzeichnis der Tafeln	88

EINLEITUNG

Der vorliegende Katalog der thailändischen Handschriften weicht in manchem von der bisher üblichen Katalogisierungsmethode der orientalischen Handschriften ab. Das wird bedingt durch den augenblicklichen Stand der Thaiistik, d. h. durch den fast vollständigen Mangel an Hilfsmitteln, wie z. B. Lexica, Bibliographien oder Katalogen.

Soweit in den Handschriften Titel angegeben sind, werden diese ohne weitere Angaben abgedruckt. Die gelegentlichen Benennungen der Kopisten der Handschriften sind für die Forschung ohne Wert. Auch auf eine Übersetzung der Titel kann verzichtet werden, da diese für den Fachmann ohne Schwierigkeiten verständlich sind.

Anfangs- und Schlußzeilen der Handschriften werden grundsätzlich nicht gebracht, weder in Umschrift noch in Thai. Bei Handschriften, deren Text bereits in gedruckten Ausgaben vorliegt, werden die genauen Fundstellen zitiert, soweit diese ausgemacht werden konnten, d. h. vor allem, soweit die gedruckten Ausgaben zur Verfügung standen. Bei allen übrigen Handschriften wird eine stichwortartige Inhaltsangabe gegeben. Auch hier würden dem Benutzer die Anfangs- und Schlußzeilen wenig nützen, da diese dem Leser die Handschrift inhaltlich nicht erschließen und bei dem bereits erwähnten Mangel jeglicher Hilfsmittel auch keine Weiterverfolgung ermöglichen würden. Der hier eingeschlagene, etwas mühevollere Weg dürfte der Situation der Thaiistik angepaßt sein. Eine gewisse Schwierigkeit ergab sich allerdings bei den Handschriften, die längere Märchenerzählungen beinhalten. Notgedrungen mußten die sehr verzweigten Erzählungen auf wenige Sätze komprimiert werden, die den oft reizvollen Inhalt nur anzudeuten vermögen.

In fast keinem Fall war es möglich, den Verfasser oder das Entstehungsjahr der Handschrift ausfindig zu machen. Beides wird bei den meisten Handschriften immer im dunkeln bleiben. Auch bei den bereits gedruckt vorliegenden Texten wurde im Rahmen dieses Kataloges auf nähere bibliographische Angaben verzichtet, da diese infolge der bisher mit wenig Exaktheit betriebenen literarhistorischen Forschung in den meisten Fällen zweifelhaft sind und einen größeren wissenschaftlichen Apparat nötig gemacht hätten. Mit einiger Wahrscheinlichkeit läßt sich nur sagen, daß keine der hier beschriebenen Handschriften älter als 200 Jahre ist, wenn auch die Ursprünge vieler Texte einige hundert Jahre früher anzusetzen sind. Es sei jedoch allgemein vermerkt, daß nur verhältnismäßig wenige Handschriften den Brand der alten Hauptstadt Thailands, Ayuthaya, 1767 überstanden haben.

Es ist durchaus möglich, daß mancher Text aus den hier beschriebenen Hand-

Einleitung

schriften bereits in gedruckter Form vorliegt, der in diesem Katalog nicht als solcher bezeichnet worden ist. Das gilt besonders für die literarischen und juristischen Texte. In den meisten zweifelhaften Fällen wurde dann ein entsprechender Vermerk aufgenommen. Eine ausreichende Bibliographie thailändischer Werke liegt nicht vor¹. Eine Klärung hätte sich daher nur in der Nationalbibliothek in Bangkok eventuell durchführen lassen können, was aber einen so unverhältnismäßig hohen Aufwand an Zeit und finanziellen Mitteln bedeutet hätte, als daß statt dessen nicht vorerst der Katalog in der vorliegenden Form herausgebracht werden könnte. In einem Nachtrag mag das Nötige später folgen.

Nicht aufgenommen wurden in diesen Katalog die aus Thailand stammenden Pali-Handschriften, die zum überwiegenden Teil in Khmër-, Mon- oder in älteren laotischen Schriften abgefaßt sind. Eine Beschreibung dieser Handschriften, die kanonische Texte beinhalten, gehört gemäß dem Katalogisierungsschema der orientalischen Handschriften in Deutschland in einen anderen Zusammenhang. Auch die Beschreibung der schwer zu lesenden laotischen Handschriften muß einem späteren Band vorbehalten bleiben.

Die Bezeichnung der Seiten als Faltseiten ergibt sich daraus, daß alle Handschriften bis auf wenige Ausnahmen in länglicher Form ziehharmonikaartig gefaltet sind². Die Zählung beginnt mit der obersten Seite des Deckblatts und läuft kontinuierlich fort über das untere Deckblatt bis zu dem dem oberen Deckblatt vorhergehenden Blatt zurück. Die Form dieser Handschriften wird als *samut thai* bezeichnet und je nach der Farbe des Papiers, schwarz oder graubraun, als *samut thai tam* oder *samut thai khäu*. Palmblatthandschriften (*bai län*) sind hier nur ausnahmsweise vertreten.

Von der Anfertigung der üblichen Register wurde abgesehen, da nur in sehr wenigen Fällen Verfassernamen oder chronologische Angaben zur Verfügung standen. Nur soweit die Handschriften mit Titeln versehen sind, werden diese im Anhang gebracht. Im übrigen sind die Handschriften nach Sachgebieten geordnet. Wo in einer Handschrift mehrere Sachgebiete vereinigt sind, wird jeweils unter der betreffenden Sachgruppe auf diese verwiesen, bei bildlichen Darstellungen jedoch nur, wenn diese in irgendeiner Weise von künstlerischem Wert sind, der außerhalb ihres eigentlichen Zwecks, einen fachlich gebundenen Text zu illustrieren, liegt.

Die relativ kleine Anzahl der in diesem Katalog beschriebenen Handschriften gibt insgesamt doch einen guten Überblick über das thailändische Schrifttum, wenn auch nicht in der richtigen Proportionierung. Denn die hier mit nur relativ wenigen Bänden vertretenen buddhistischen Texte stellen in Thailand selbst weitaus das Gros aller vorhandenen Handschriften. Glücklicherweise bieten dagegen die Bestände der deutschen Bibliotheken eine gute Auswahl von Handschriften mit astrologischen, medizinischen und literarischen Texten. Alle drei

¹ Die bei Schweisguth, P., *Études sur la littérature siamoise*, Paris, 1951 angeführte Bibliographie umfaßt nur einen minimalen Bruchteil der vorhandenen Literatur.

² S. Bildtafel VIII.

Einleitung

Disziplinen sind von der bisherigen Forschung noch gar nicht oder erst am Rande berührt worden. Das gilt besonders für die Astrologie, die im Geistesleben Thailands einen bedeutenden Platz einnimmt, ohne daß dieses bislang eine Würdigung erfahren hätte. Auch der (praktizierte) Buddhismus des Landes ist nicht ohne ihre Berücksichtigung zu deuten.

Dem Herausgeber, Herrn Dr. Voigt, danke ich herzlich für die gewährte Hilfe bei der Abfassung dieses Katalogs. Sein freundliches Entgegenkommen hat viel dazu beigetragen, daß die Arbeit zum vorgesehenen Zeitpunkt beendet werden konnte.

Ich widme diesen Band meinem verehrten Lehrer Professor Oscar Benl. Ohne sein Beginnen mit dem Aufbau einer deutschen Thailandkunde aus kleinsten Anfängen an der Hamburgischen Universität wäre dies Fach vermutlich noch heute nicht als Lehrfach in Deutschland vertreten. Durch sein Bemühen sind die Möglichkeiten für neue Forschungen geschaffen worden, wovon dieser Band Zeugnis geben möchte. Die Widmung soll ein Zeichen meines Dankes sein.

Hamburg, Mai 1963

KLAUS WENK

TABELLE DER THAI-UMSCHRIFT

Die im Text benutzte Umschrift folgt mit geringen Abweichungen dem vom *Royal Institute Thailand* vorgeschlagenen System (in *Journal of the Siam Society*, XXXIII, 49 ff.). Die Umschrift gibt das gesprochene Wort annähernd wieder ohne Berücksichtigung der Töne und der Orthographie.

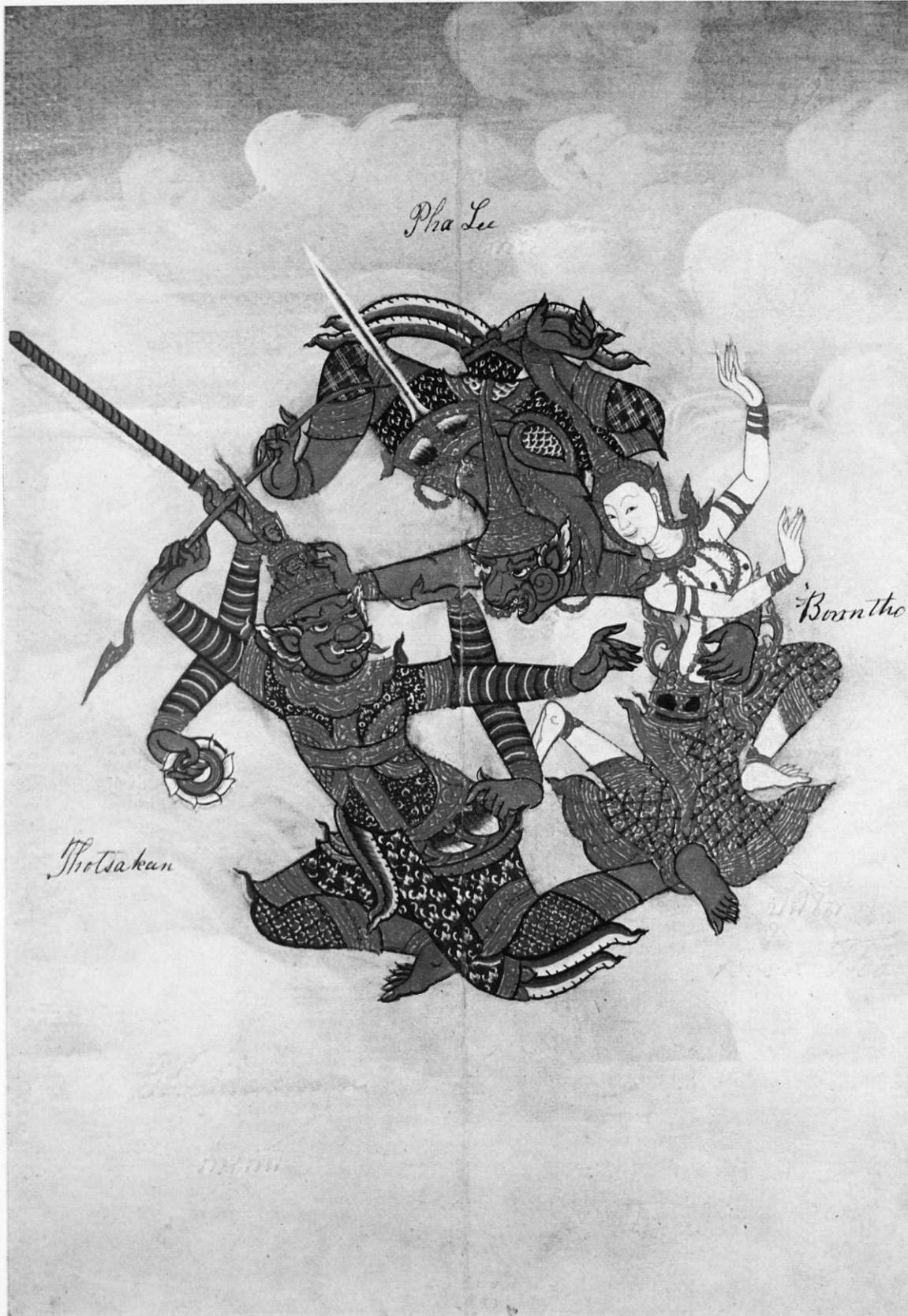
ก	k	ด	d	ส	s
ข	kh	ต	t	ห	h
ฃ	kh	ถ	th	ฬ	l
ค	bh	ท	th	อ	o
ก	kh	ธ	th	ะ	ǎ
ฅ	ch	น	n	ะ	a
ง	ng	บ	b	า	ā
จ	c	ป	p	ิ	i/i
ฉ	ch	ผ	ph	ี	ī
ช	ch	ฝ	f	ุ	ü/ü
ซ	s	พ	ph	ู	ū
ฌ	ch	ฟ	f	ุ	u/ü
ญ	y	ภ	ph	ุ	ū
ฎ	d	ม	m	โ	ō
ฏ	t	ย	y	ไ	ai
ฐ	th	ร	r	ใ	ai
ฑ	th	ล	l	อ	am
ฒ	th	ว	w	อ	o
ณ	n	ศ	s	ว	ūo
		ษ	s		

Vokalkürzen bleiben unbezeichnet. Waagerechter Strich über einem Vokal zeigt dessen Länge, ˘ zeigt Kehlverschluß an.

ALLGEMEINE ABKÜRZUNGEN

Hs.	Handschrift, Handschriften
v. o.	von oben
v. u.	von unten
[. . .]	unleserlich
IKa, Berlin	Staatliche Museen, Indische Kunst- abteilung, Berlin
LB, Dresden	Sächsische Landesbibliothek, Dresden
DMG, Halle	Bibliothek der Deutschen Morgen- ländischen Gesellschaft, Halle/Saale
SUB, Hamburg	Staats- und Universitätsbibliothek, Hamburg
SB, Marburg	Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Staatsbibliothek, Marburg/Lahn
SB, München	Bayrische Staatsbibliothek, München
Linden-Museum, Stuttgart	Linden-Museum, Gesellschaft für Erd- und Völkerkunde Stuttgart e.V., Stuttgart
UB/Depot, Tübingen	Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Depot der Staats- bibliothek, Tübingen

ABBILDUNGEN





Kinnor

๑ ปีน:เมษายน ๒๓ เกือน ๓๑



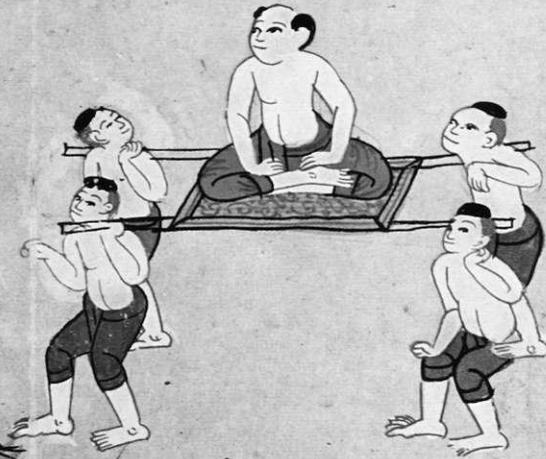
๑ วัน ๖ เกือน ๓๑



๑ วัน ๒ เกือน ๓๑



๑ วัน ๕ เกือน ๓๑

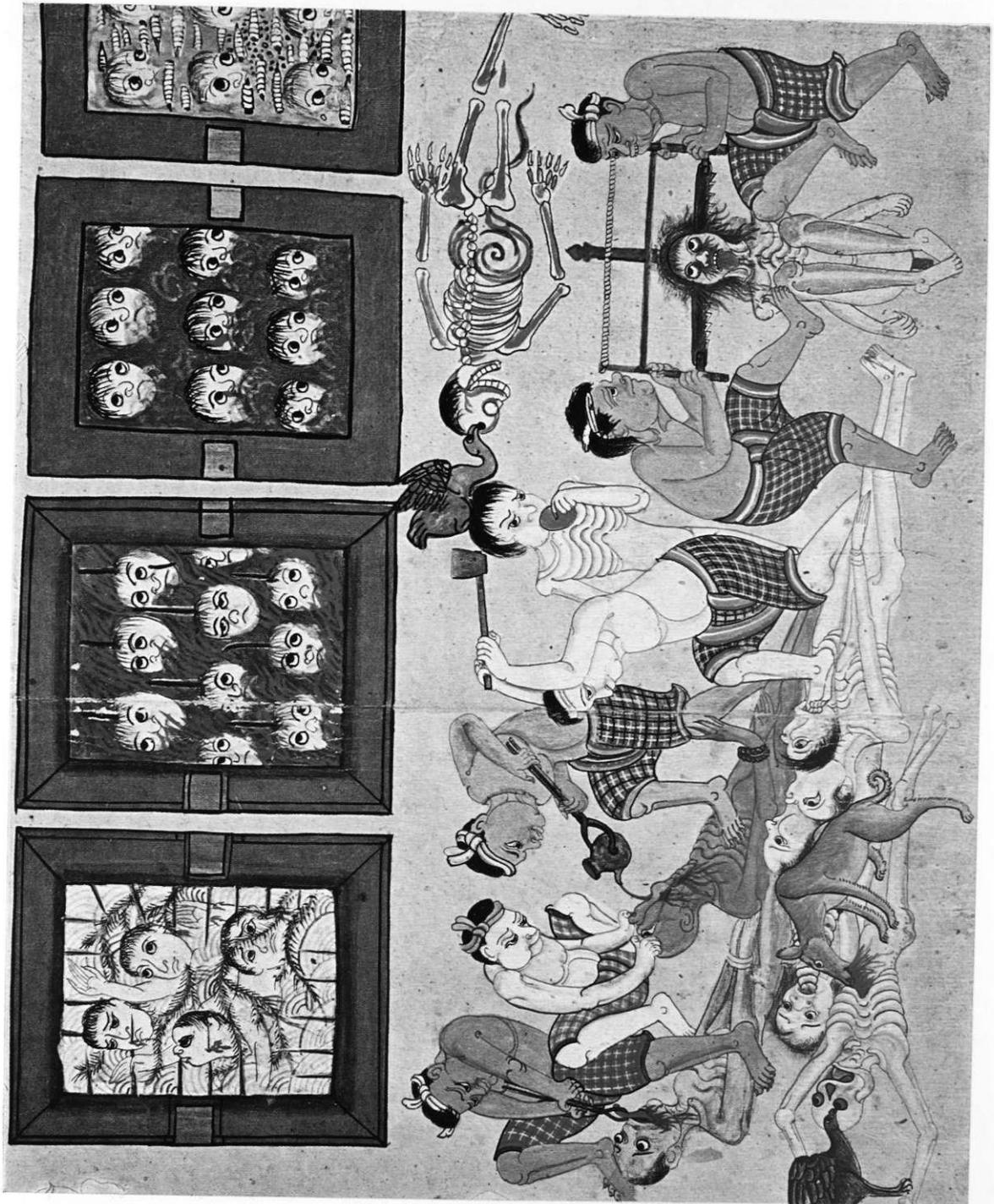


๑ วัน ๓ เกือน ๓๑

๑ วัน ๔ เกือน ๓๑



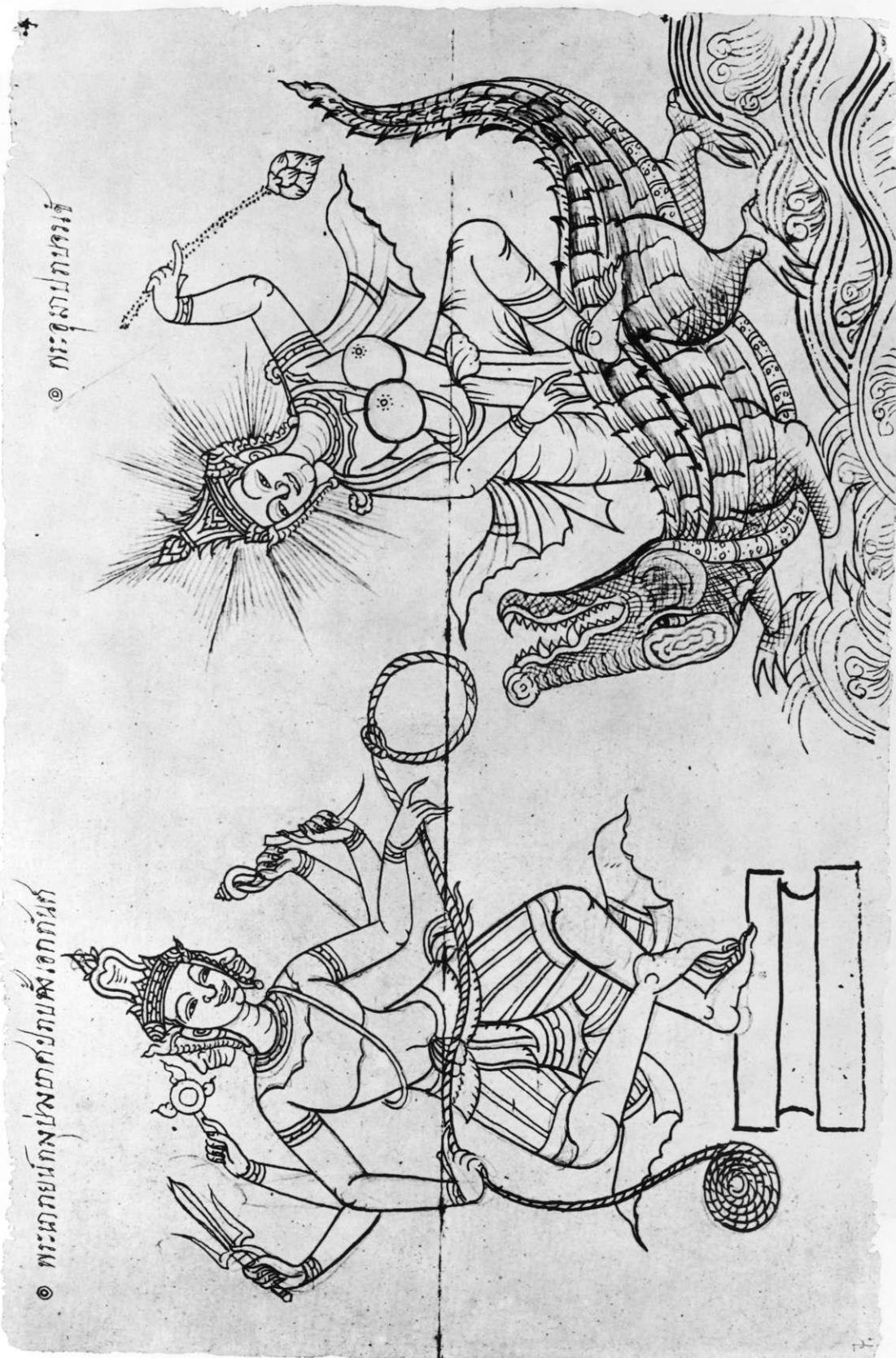
TAFEL IV



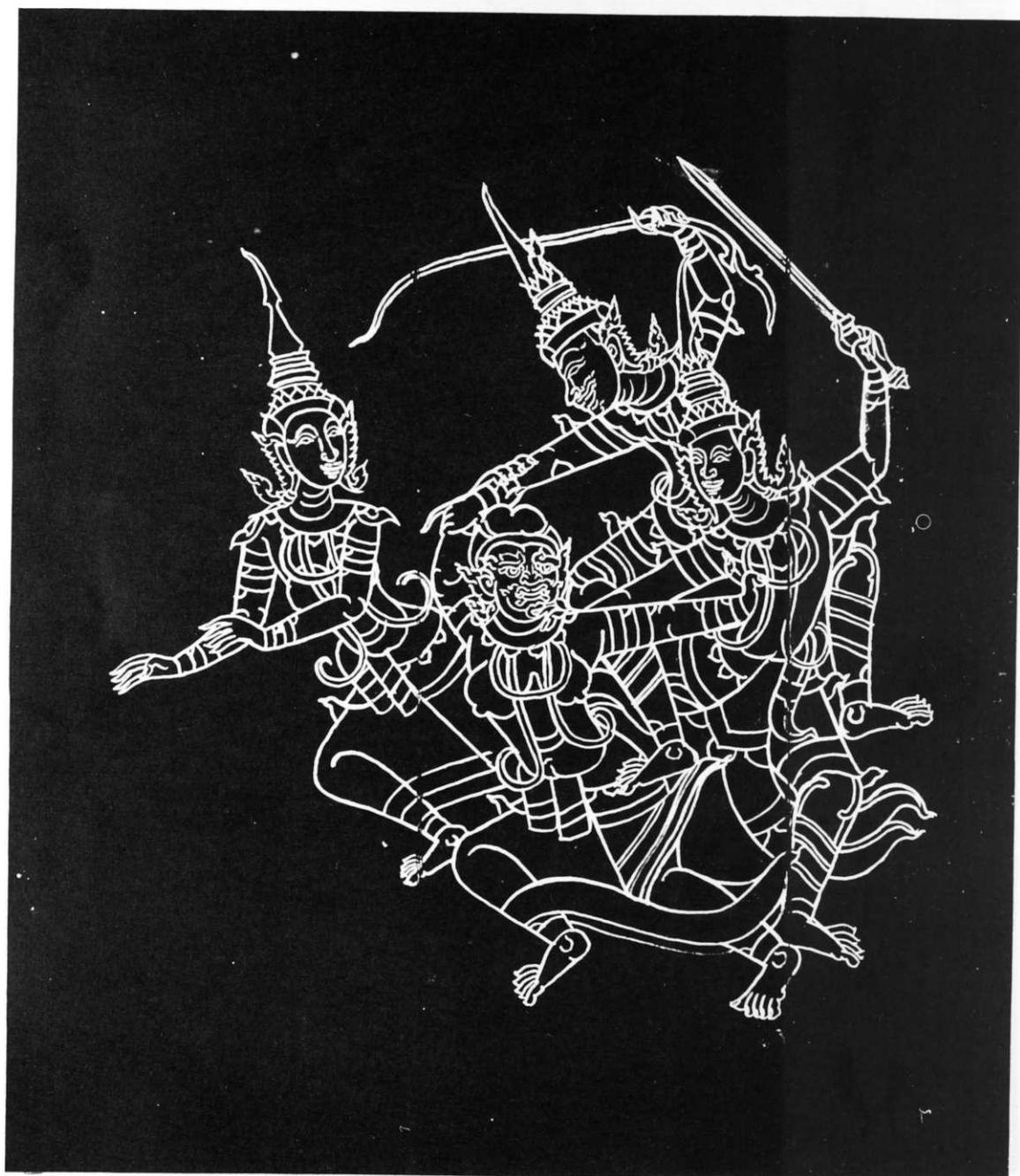
นี้ ทักษิณการพหิมะ

ยกกองทัพ

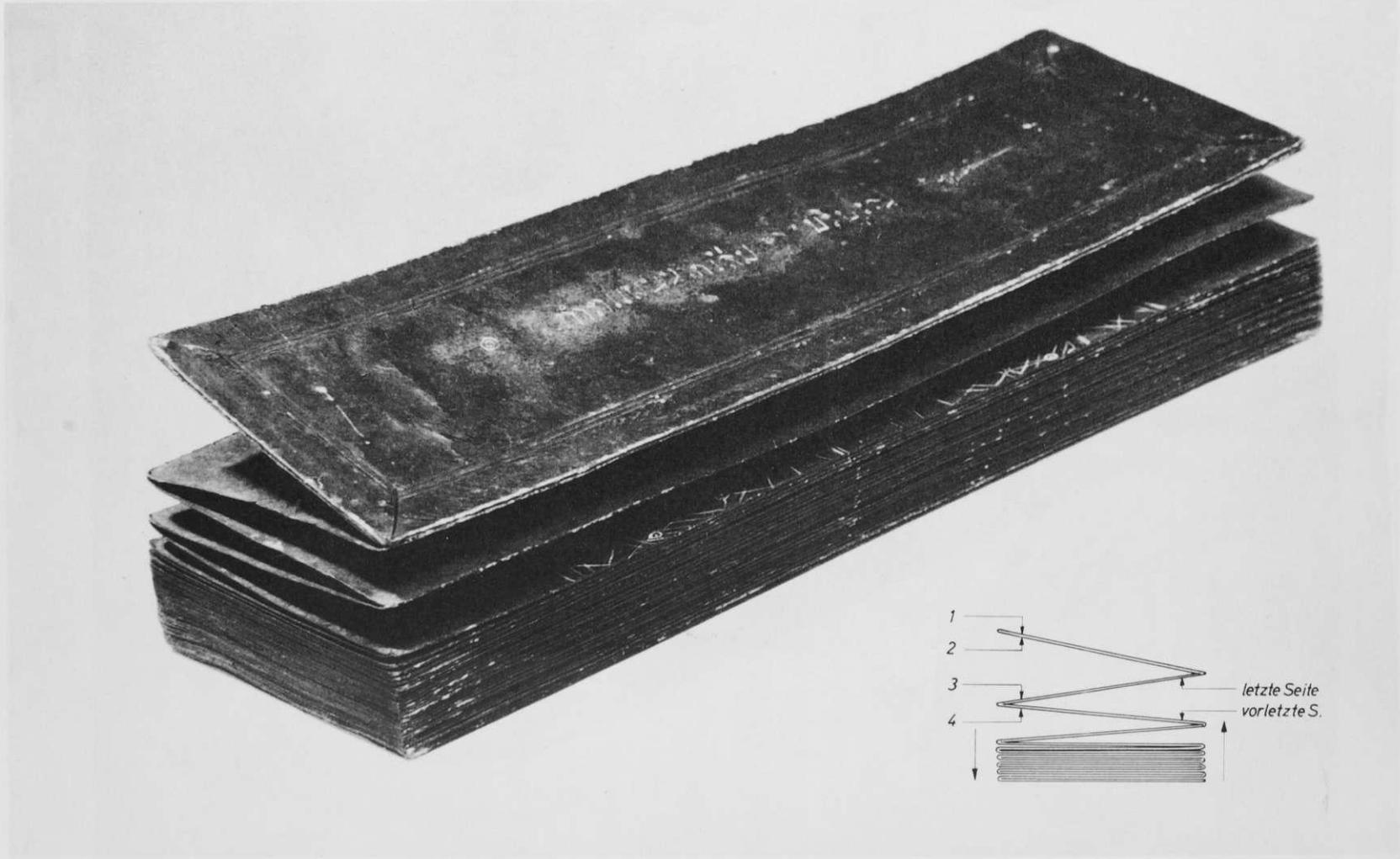












TAFFEL XII

I. BESCHREIBUNGEN

**A. ASTROLOGIE,
WAHRSAGEREI, TRAUMDEUTUNG, FOLKLORE**

1 **I C 1434.** IKa, Berlin

34,1:10,8 cm. 114 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte.

S. 1–2: unbeschriftet.

S. 3–72: Ein astrologischer Text, der es ermöglichen soll, auf Grund der Geburtsdaten den Charakter eines Menschen zu bestimmen.

In den Text sind fast auf jeder Seite zum größten Teil kolorierte Zeichnungen der Tierkreiszeichen, Szenen mythologischen Inhalts wie auch Zeichnungen von Szenen aus dem täglichen Leben eingefügt. Zwanzig Seiten enthalten nur Zeichnungen.

S. 73–114: unbeschriftet.

2 **I C 1435.** IKa, Berlin

36,5:12,1 cm. 158 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte.

S. 111: พระมหากษัตริย์

S. 2–111: Ein astrologischer Text, der es ermöglichen soll, auf Grund der Geburtsdaten den Charakter eines Menschen zu bestimmen.

In den Text sind auf den meisten Seiten kolorierte Darstellungen der Tierkreiszeichen, Szenen mythologischen Inhalts sowie Szenen aus dem täglichen Leben eingefügt.

S. 112–158: unbeschriftet.

3 **I C 12392.** IKa, Berlin

34,2:10,7 cm. 116 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier.

S. 1–3: unbeschriftet.

- S. 4-53: Kolorierte Darstellungen der Tierkreiszeichen. Jedes der 12 Tiere wird in jeweils 4 Typen dargestellt mit einem diesem zugehörigen Baum sowie mit weiteren kolorierten Darstellungen der mit dem betreffenden Jahr zusammenhängenden (astrologischen) Ereignisse.
- S. 54-58, 62-71: Erklärungen zu den obigen Zeichnungen.
- S. 59-61: unbeschriftet.
- S. 107-114: Schematisierte menschliche Figuren, in die verschiedene Krankheitsherde eingezeichnet sind, sowie
- S. 113-114: Erklärungen hierzu.
- S. 115-116: unbeschriftet.

4

I C 36782. I Ka, Berlin

37,3:12,6 cm. 96 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier.

Die Hs. ist offensichtlich nicht vollständig, da die Zeichnungen auf den beiden äußeren Umschlagblättern auseinandergerissen sind.

S. 2-24: Darstellungen der Tierkreiszeichen in verschiedenen Varianten. Ausführung mit schwarzer Tinte und in primitiver Manier. Auf der jeweils den Darstellungen gegenüberliegenden Seite sind die zu den Tierkreiszeichen gehörenden Bäume koloriert dargestellt. Jeder Zeichnung ist eine kurze Beschriftung beigefügt, die die astrologische Bedeutung des jeweiligen Tierkreiszeichens in einem bestimmten Jahresabschnitt angibt.

S. 25-49, 52-53: Kolorierte Darstellungen aus dem Alltag, teilweise beschriftet. Künstlerisch nicht sehr wertvoll. Diese Zeichnungen stehen astrologisch mit den vorhergehenden Bildern und Texten im Zusammenhang.

Alle übrigen Seiten sind bis auf einen zusammenhanglosen Text auf S. 92 unbeschriftet.

5

I C 36789. I Ka, Berlin

36,1:12 cm. 32 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte.

S. 2: ต้มลาหน้าต นดูเร็กตีนัก

S. 3-17: Astrologische Diagramme mit erklärendem Text, die dazu dienen sollen, den günstigsten Zeitpunkt für ein bestimmtes Vorhaben zu wählen.

Alle übrigen Seiten der Hs. sind unbeschriftet.

6

I C 36791. IKa, Berlin

35,6:11,7 cm. 290 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier.

- S. 1-4: unbeschriftet.
S. 5-10: Aufzählung der Sterne, die zu einem bestimmten Sternbild zusammengefaßt worden sind, mit danebengestellter figürlicher Darstellung der Sternbilder.
S. 11-77: Die zu den oben aufgezählten Sternbildern gehörigen Geschichten über die Gründe, die zu der besonderen Benennung der einzelnen Sternbilder führten.
S. 78-83: Weitere Aufzählung wie oben S. 5 ff.
S. 83-112: Astrologische Abhandlung über die Bedeutung der Stellung der auf S. 78 ff. aufgezählten Sternbilder zum Mond.
S. 113-125: Weitere Aufzählung wie oben S. 5 ff.
S. 125-143, S. 150-180: Astrologische Abhandlung über die Bedeutung der Stellung der auf S. 113 ff. aufgezählten Sternbilder zum Mond.
S. 144-149, S. 181-226: unbeschriftet.
S. 253-226: Kolorierte Zeichnungen von Pferden und Elefanten.
S. 289-254: Astrologische Diagramme, teilweise koloriert.
S. 290: unbeschriftet.

7

I C 39402. IKa, Berlin

35,7:12,2 cm. 156 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte.

- S. 2-43, 75-76, 84-108, 117-142, 146-155: In lehrhafter Form abgefaßte astrologische Texte, in die zahlreiche Diagramme, astrologische Tabellen und kolorierte Darstellungen von Himmelskörpern in verschiedenen Phasen und Stellungen eingestreut sind. Ein Teil der Seiten wird nur von Diagrammen und Tabellen ausgefüllt.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

8

I C 39407. IKa, Berlin

34,3:11 cm. 118 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte.

- S. 4: ตำราสารศาสตร์

S. 1-3: unbeschriftet.

S. 5-58, 60-93: Wahrsagetext, der in der Reihenfolge des Jahreszyklus der 12 Tierkreiszeichen für die einzelnen Jahre bestimmte Ereignisse voraussagt, z. B. Naturkatastrophen. Auch werden günstige Tage für den Beginn der Reisaussaat sowie für die verschiedensten häuslichen Verrichtungen, wie z. B. für das Beschneiden der Fingernägel u. a. angegeben.

In den Text sind zahlreiche Zeichnungen von Tieren und Pflanzen eingestreut.

S. 59, 94-118: unbeschriftet.

9

I C 39818. IKa, Berlin

34:11 cm. 110 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte, teilweise mit Bleistift.

Besonders der untere und linke Rand der Hs. sind durch Wurmfraß stark beschädigt. Die Lesbarkeit einiger Zeilen ist beeinträchtigt. Ein Teil der Zeichnungen ist zerstört.

S. 2-55: Ein astrologischer Text, der es ermöglichen soll, bestimmte Ereignisse vorhersagen zu können.

S. 56: unbeschriftet.

S. 57-75: Medizinischer Text über Rezepturen zur Behandlung von Schwindel. Detaillierte Anweisungen zur Herstellung heilender Medikamente dagegen.

S. 76: unbeschriftet.

S. 77-88: Zeichnungen, die zum obigen Text (S. 57 ff.) gehörig sind, mit Beschriftung, die für jeden einzelnen Monat weitere Vorschriften zur Heilung der Krankheiten gibt.

S. 89-96: Regeln für die Ausführung von Multiplikationen sowie für die Errechnung der thailändischen Zeiteinheiten und Gewichte.

S. 97-98: unbeschriftet.

S. 99-105: Flüchtig mit Bleistift geschriebener Text, inhaltlich übereinstimmend mit dem auf Seite 57 ff.

S. 106-110: unbeschriftet.

10

I C 39819. IKa, Berlin

32,3:11,2 cm. 136 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit weißer Kreide.

S. 2-67, 135-69: Eine Abhandlung, wie bestimmte Ereignisse auf Grund verschiedener Stellungen von Sonne, Mond, Sternen und Wolken vorhergesagt werden können. In der ersten Hälfte des Textes sind zahlreiche kolorierte Dar-

stellungen der genannten Himmelskörper in verschiedenen Phasen und in verschiedener Symbolik eingestreut.

Alle übrigen Seiten der Handschrift sind leer.

11 **I C 39824. IKa, Berlin**

35,7:11,9 cm. 158 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte und Bleistift.

S. 2-78, 80-157: Astrologische und abergläubische Regeln über die Möglichkeit, glückliche oder unglückliche Ereignisse vorhersagen zu können. Der Text ist offensichtlich von verschiedener Hand geschrieben worden, teilweise in sorgfältiger Tintenschrift, teilweise in sehr flüchtiger Bleistiftschrift. Eingestreut sind zahlreiche Diagramme, Zeichnungen, teilweise koloriert, und Tabellen, die den Text exemplifizieren sollen. Einzelne Bilderbeschriftungen sind in Khmër abgefaßt.

Auf S. 3 ist vermerkt, daß „dieses Buch von einem Nāi Chūot, der gerade den Priesterstand verlassen hat, geschrieben worden ist“.

Alle übrigen Seiten der Hs. sind leer.

12 **Ohne Signatur. IKa, Berlin**

34:11,4 cm. 40 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier.

Die Hs. besteht aus zwei auch äußerlich nicht zusammengehörigen Teilen.

Die 1. Hälfte, 18 S., enthält einen Text, in dem verschiedene Arten von Hunden, Katzen und Vögeln aufgezählt und überprüft werden, ob diese guter oder böser Natur sind. Je nachdem sollen sie dem Eigentümer Glück oder Unglück bringen. Tiere böser Natur sollte der Besitzer nicht halten. In den Text sind teilweise kolorierte Zeichnungen von Hunden und Katzen eingestreut.

Die 2. Hälfte der Hs., 22 S., ist als ein Teil eines Malerskizzenbuches anzusehen, in dem sich flüchtige, verwischte Zeichnungen menschlicher Figuren und Tiere befinden.

13 **Ms. or. fol. 3187. SB, Marburg**

34,8:10,9 cm. 120 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte.

S. 1: ตำราทำนาย อาทิตย์ เมฆ ฟังจบ ดาว

S. 3-60, 64-87: Erklärung der Erscheinungsbilder von Sonne, Mond, Sternen und Wolken, die Glück oder Unglück bedeuten können.

In den Text eingestreut sind zahlreiche kolorierte Zeichnungen, die verschiedene Sonnen- und Mondphasen darstellen sowie Sterne und Wolken, ferner astrologische Diagramme.

S. 2, 61-63, 80-120: unbeschriftet.

14

Ms. or. fol. 3189. SB, Marburg

34,2:11,2 cm. 44 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit weißer Kreide.

S. 1: ดาวฤกษ์ ๒๗

S. 2: พระตำราขตฤก ๒๗ กับดวงนัตเป็นเสฏใหญ่

S. 3-23, 25-44: Beschreibung einzelner Sternkonstellationen mit illustrierenden Graphiken. Angaben, welche Konstellationen astrologisch besonders günstig sind.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

15

Ms. or. fol. 3226. SB, Marburg

34,6:11,1 cm. 118 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit weißer Kreide, die auf einigen Seiten stark verwischt ist bis zur Unleserlichkeit.

S. 2: พระอาพิด
 พระฟ้าร้อง
 ตำราดู ดาว
 พระจัน
 [. . .]

S. 3-41, 59-42. 61-117, 118: Ein astrologischer Text: wie aus Sonne, Mond, Sternen, Donner und Wolken das Schicksal gedeutet werden kann. In den Text eingestreut sind einzelne Diagramme.

Einzelne Zeilen, besonders am Anfang, sind in Khmër abgefaßt.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

16 **Ms. or. fol. 3227.** SB, Marburg

34,5:11 cm. 112 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit weißer Kreide.

S. 1-5: Astrologische Texte und Formeln, um günstige Zeiten zur Ausführung bestimmter Handlungen im voraus zu berechnen.

Auf der Umschlagseite befindet sich ein beschriftetes astrologisches Diagramm.

S. 6-17: Diagramm.

S. 18-20: Text wie S. 1 ff.

S. 21-25: Astrologische Formeln.

S. 26-35: Text wie S. 1 ff.

S. 36-37: Astrologische Formeln.

S. 38-39: unbeschriftet.

S. 45-52: Astrologische Formeln.

S. 53-56: Text wie S. 1 ff.

S. 57-110: Text wie S. 1 ff.

S. 111-112: unbeschriftet.

17 **Ms. or. fol. 3228.** SB, Marburg

35,9:11,2 cm. 138 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte.

S. 2-25: Auf rotem Untergrund Zeichnung der 12 Tiere des Jahreszyklus.

S. 26-68, 71-138: Abergläubische und astrologische Regeln, wie glückliche Ereignisse für die einzelnen Lebensalter vorhergesagt werden können. In den Text sind zahlreiche Diagramme und schematisierte Zeichnungen eingestreut.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

18 **Ms. or. fol. 3229.** SB, Marburg

34,2:11,1 cm. 112 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit weißer Kreide.

Der linke obere Rand der Hs. ist teilweise beschädigt, wodurch die Lesbarkeit beeinträchtigt wird.

S. 1: คำภีร์หลักอินทราบาท จำปปรีย์ปุรรณ

S. 5-55, 61-92: Wahrsagetexte, um günstige Ereignisse auf Grund astrologischer Fakten vorhersagen zu können.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

19 **Ms. or. fol. 3230.** SB, Marburg

35,6:12,1 cm. 104 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte.

S. 3-51, 55-83, 97-84, 97-103: Wahrsagetexte, die die verschiedensten Ereignisse aus dem täglichen Leben betreffen, mit eingestreuten astrologischen Diagrammen.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

20 **Ms. or. fol. 3231.** SB, Marburg

36,1:11,5 cm. 158 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer und roter Tinte.

S. 2: โห้ว เป็นกะตโรงสาร

S. 3-37, 49-45, 61-52, 78-64, 82-85: Wahrsagetexte, die die verschiedensten Ereignisse aus dem täglichen Leben betreffen und die auf astrologischer Basis beruhen.

S. 1, 38-44, 50-51, 62-63, 79-81, 86-158: unbeschriftet.

21 **Ms. or. fol. 3232.** SB, Marburg

36,1:11,6 cm. 174 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte.

S. 3-35, 85-48, 90-97: Wahrsagetexte, die die verschiedensten Ereignisse aus dem täglichen Leben betreffen und die auf astrologischer Basis beruhen.

S. 1-2, 36-47, 86-89, 98-174: unbeschriftet.

22 **Ms. or. fol. 3233.** SB, Marburg

34,2:10,9 cm. 116 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit weißer Kreide.

Der rechte obere Rand der Hs. ist etwas beschädigt, wodurch die Lesbarkeit etwas beeinträchtigt ist.

S. 3: น้๑ต๑น๑ต๑อ ๒ หล๑ง

S. 4–57, 61–111: Wahrsagetexte, die die verschiedensten Ereignisse aus dem täglichen Leben betreffen und die auf astrologischer Basis beruhen. Aus der Angabe auf S. 3 ist wohl zu schließen, daß diese Hs. die Fortsetzung einer anderen Hs. ist. Auf vielen Seiten sind einzelne Khm̄er-Wörter eingestreut.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

23

Ms. or. fol. 3263. SB, Marburg

37,1:12,4 cm. 114 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte.

Die ersten 12 Seiten sind am oberen Rand stark beschädigt. Die Beschriftung weiterer Seiten ist durch Feuchtigkeitseinflüsse teilweise verwischt, wodurch die Lesbarkeit beeinträchtigt wurde. Die Hs. ist offensichtlich nicht vollständig und besteht gegenwärtig aus inhaltlich zwar zusammenhängenden, aber doch unorganisch aneinandergefügteten Teilen, die teilweise nur aus einzelnen Seiten bestehen.

Die Hs. beinhaltet astrologische Diagramme sowie zahlreiche Darstellungen menschlicher Figuren, Folkloreszenen und Tierdarstellungen, die teilweise koloriert sind. Dazwischen stehen astrologische Texte, die zum größten Teil unvollständig sind.

24

Ms. or. fol. 3264. SB, Marburg

38,7:12,5 cm. 64 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte sowie mit teilweise flüchtiger Bleistiftschrift.

Die Hs. ist offensichtlich nicht vollständig überliefert.

S. 1–57: Abergläubische Wahrsageformeln für die verschiedensten Gelegenheiten mit vielen eingestreuten Diagrammen und astrologischen Tabellen.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

25

Ms. or. fol. 3265. SB, Marburg

35,7:12 cm. 104 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte, teilweise mit flüchtiger Bleistiftschrift.

Der rechte Rand der Hs. ist durch Wurmfraß stark zerstört, wodurch die Lesbarkeit der Texte beeinträchtigt ist. Die Hs. ist offensichtlich nicht vollständig überliefert.

S. 1–47, 50, 52–56, 87–78, 104–90: Wahrsageformeln mit Darstellung von Horoskopen und anderen Berechnungen, die teilweise koloriert sind. Der Text ist

in einzelne unabhängige Abschnitte aufgegliedert, zwischen denen einzelne Seiten leerstehen.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

26 **Ms. or. fol. 3266.** SB, Marburg

36,2:11,1 cm. 106 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte.

Die Hs. ist offensichtlich nicht vollständig überliefert. Die Anfangs- und Schlußseiten fehlen. Bei den letzten 16 Seiten ist etwa $\frac{1}{3}$ der Seite abgebrochen, auf weiteren Seiten ist die Lesbarkeit beeinträchtigt. Die erste (abgebrochene) Seite ist gänzlich unleserlich.

S. 1–106: Erklärungen über Wahrsagerei und Traumdeutung.

Ein Teil des Textes ist metrisch gefaßt im Metrum des *kham kāp*.

27 **Cod. Siam. 7.** SB, München

35:11 cm. 106 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte.

Die Handschrift ist offensichtlich nicht vollständig überliefert. Die Anfangs- und Schlußseiten fehlen.

S. 1–106: Folkloristische Darstellungen, teilweise koloriert, astrologische Formeln und Diagramme in Verbindung mit astrologischen Texten. Ferner verschiedene Texte über Volksgebräuche bei verschiedenen Anlässen wie z. B. Geburt, Haus-einweihung oder Tod.

28 **Ms. or. fol. 1189.** UB/Depot, Tübingen

36:11,8 cm. 158 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte.

S. 3–79, 83–158: Eine Abhandlung über die Kriegskunst (*witchā songkhrām*) mit illustrierenden graphischen Darstellungen sowie Ausführungen über astrologisch bedeutsame Tatsachen, die im Zusammenhang mit der Kriegskunst zu berücksichtigen sind. In den astrologischen Text sind zahlreiche Graphiken und teilweise kolorierte Darstellungen verschiedener Himmelskörper und einiger astrologisch bedeutsamer Himmeltiere eingestreut.

Auf S. 32–141 befindet sich ein vergleichendes Vokabular astrologischer Begriffe in Khmer und Thai.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

29 **Ms. or. fol. 1190.** UB/Depot, Tübingen

36,1:12,1 cm. 152 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte.

Die Handschrift ist offensichtlich nicht vollständig, da die Malereien auf der ersten und letzten Seite zerstört sind.

S. 1-76: Astrologische Texte, die durch zahlreiche kolorierte Zeichnungen ergänzt werden. Der Text ist jahresmäßig nach den Tierkreiszeichen geordnet und gibt an, wann einer Person, die in einem bestimmten Zeitraum geboren ist, ein bestimmtes Ereignis zustoßen wird. Ein Teil der kolorierten Zeichnungen steht außerhalb dieser Texte und zeigt verschiedene Typen von Männern und Frauen, die für die Ehe am geeignetsten zusammenpassen.

S. 77-152: Einzelne zusammenhanglose, schematisierte Darstellungen menschlicher Figuren, nicht vollendeter Zeichnungen häuslicher Szenen und verschiedener Tiere. Dazwischen sind bruchstückhaft flüchtig geschriebene Textzeilen eingestreut.

30 **Ms. or. fol. 1191.** UB/Depot, Tübingen

12,6:35,4 cm. 158 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte.

S. 3-77, 82-155: Anweisungen auf Grund verschiedener Horoskope, wie zur rechten Zeit Opfer zu bringen, wie die rechte Frau zum Heiraten zu finden ist und wie andere Verrichtungen des täglichen Lebens zur rechten Zeit zu tun sind.

Der Text ist nach dem Jahreszyklus des Tierkreises geordnet. Die einzelnen Anordnungen des Textes werden durch zahlreiche Zeichnungen illustriert.

In den Text sind seitenweise, teilweise auch zeilenweise, Khmērtex te eingestreut.

Der Schluß des Textes, 4 Seiten, ist metrisch gefaßt in verschiedenen Formen des *kham kāp*.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

31 **Ms. or. fol. 1192.** UB/Depot, Tübingen

12,2:35,6 cm. 158 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber, teilweise mit weißer Tinte sowie mit weißer Kreide.

S. 2-8, 10-59: Anweisungen auf Grund verschiedener Horoskope, wie man die rechte Frau zum Heiraten findet und wann der rechte Zeitpunkt der Eheschließung ist. Der Text ist nach dem Jahreszyklus des Tierkreises geordnet. Die An-

ordnungen werden durch zahlreiche Zeichnungen illustriert. Ein Teil der Seiten ist stark verschmiert.

S. 9, 60–82: unbeschriftet.

S. 83–90: Text wie oben S. 2 ff.

S. 91–113: unbeschriftet.

S. 157–114: Medizinischer Text, Rezepturen für verschiedene Krankheiten und Anweisungen für die Herstellung der notwendigen Medikamente.

S. 158: unbeschriftet.

*

Astrologische Texte befinden sich ferner in den folgenden Handschriften:

Hs. 43: S. 6–29, 30–38.

Hs. 49: S. 120–137.

Hs. 57: S. 75–87.

Hs. 64: S. 2, 32–60, 92–94.

Hs. 137: S. 105–102.

Hs. 145: S. 92–104.

Hs. 165: S. 3–52, 58–59, 68–73, 80–144.

Hs. 173: S. 119–120.

Hs. 175: S. 109–114.

Hs. 176: S. 71–76.

Hs. 181: S. 104–105, 108–109.

Hs. 206: S. 40–43.

Hs. 210: S. 43–44, 63–71.

B. BUDDHISMUS
ALLGEMEINE MORALLEHREN

32

I C 13972 a. IKa, Berlin

34,4:10,8 cm. 116 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte.

ธาตุวิภังชนะบริวัตต์ บริเฉท ๒๘

S. 1: สมุดพระปถมสมโพธิ

เล่ม ๒๒

มารพินชนะบริวัตต์ ก้าง

S. 2-55, 63-113: Der Text lehnt sich an die gedruckte Ausgabe ปฎมสมโพธิ
ธรรมสมบัติ หมวดที่ ๑ (สมเด็จพระสังฆราช ทรงเรียบเรียง) 14. Aufl.,
Bangkok 2504, S. 276-288, an und enthält ferner einen Bericht über die Feiern
des Phrā Thammaṣkarut (Aṣoka) zur Weihung der 48000 Tempel.
Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

33

I C 13972 b. IKa, Berlin

34,3:10,8 cm. 118 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte.

พุทธบิตนัพพานบริวัตต์ บริเฉท ๒๒

S. 1: สมุด พระปถมโพธิ

เล่ม ๑๗

ขมกปราชฎาบริวัตต์ บริเฉท ๒๓

S. 5-56, 64-115: Ein Bericht über den Tod des Vaters des Buddha. Nang Pachā-
bodi, eine Verwandte Buddhas, wird Nonne. Verschiedene Wundertaten
Buddhas.
Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

34

I C 13972 c. IKa, Berlin

35:11,1 cm. 116 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte.

ในพิมพ์พิลาปบริวัต บริณเท ๑๕

S. 1: สมุด พระปถมโพธิ

เล่ม ๑๔

ในสากขราชบรรพชาบริวัต บริณเท ๒๐

S. 5–55, 63–113: Der Buddha läßt roten Regen herabfallen, der nicht näßt, um seine Verwandten von seiner Heiligkeit zu überzeugen. Der Text enthält ferner eine Trostpredigt für die Frau des Buddha.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

35

I C 13972 d. IKa, Berlin

34,6:10,3 cm. 118 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte.

เทโรโรหนสุดบริวัต บริณเท ๒๕

S. 1: สมุด พระปถมสมโพธิ

เล่ม ๑๕

อดสากนิพนะบริวัต บริณเท ๒๖

S. 5–56, 64–115: Der Text lehnt sich inhaltlich an den auf S. 179–187 abgedruckten Text der bei Hs. 13972 a zitierten Ausgabe des *Phrā pathom somphōt* an.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

36

I C 13972 e. IKa, Berlin

35,1:11,2 cm. 116 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte.

ในอดัษาวกบรรพชาบริวัต บริณเท ๑๓

S. 1: สมุด พระปถมสมโพธิ

เล่ม ๑๓

ในกระบิลวัคคุดมนบริวัต บริณเท ๑๘

S. 5–55, 63–113: Der Text lehnt sich inhaltlich an den auf S. 147 abgedruckten Text der bei Hs. 13972 a zitierten Ausgabe des *Phrā pathom somphōt* an. Ferner enthält die Hs. einen Bericht, wie der Buddha seinen Verwandten seine Lehre erklärt.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

37

I C 13972 f. IKa, Berlin

34,5:10,8 cm. 116 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte.

มหานิพพานสูตร ปริเฉท ๒๗

S. 1: สมุท พระปถมสมโพธิ

เล่ม ๒๑

ชาติวิภังชนะบริวัต ปริเฉท ก้าง

S. 5-55, 63-113, 115: Der Text lehnt sich inhaltlich an den auf S. 241-274 abgedruckten Text der bei Hs. 13972a zitierten Ausgabe des *Phrā pathom somphōt* an.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

38

I C 13972 g. IKa, Berlin

33,6:10,8 cm. 118 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte.

เทชนาบริวัต ปริเฉท ๒๔

S. 1: สมุท พระปถมสมโพธิ

เล่ม ๑๘

เทโวโรหณะสูตรบริวัต ปริเฉท ๒๕

S. 5-56, 64-115: Erklärungen zu verschiedenen Wundern des Buddha. Dieser steigt zum Götterhimmel (พรหมโลก) empor. Dort hält er eine Predigt an die Götter und an seine Mutter.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

39

I C 13972 h. IKa, Berlin

34,4:11,2 cm. 116 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte.

ในอรุณเวละกมนะบริวัต ปริเฉท ๑๖

S. 1: สมุท พระปถมสมโพธิ

เล่ม ๑๒

ในอัสสาวกบรรพชาบริวัต ปริเฉท ๑๗

S. 5-55, 63-113: Ca. die erste Hälfte der Hs. lehnt sich inhaltlich an den auf S. 131-137 abgedruckten Text der bei Hs. 13972a zitierten Ausgabe des *Phrā pathom somphōt* an. Ferner enthält die Hs. einen Bericht über die Aufnahme

des Sālibut und des Phrā Mōkhali in den Mönchsorden und ihre Annahme als Gefolgsleute des Buddha.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

40

I C 13972 i. IKa, Berlin

35,3:11,2 cm. 116 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte.

สากขราชบรรพชาบริวัต ปริเฉท ๒๐

S. 1: สมุด พระปถมสมโพธิ

เล่ม ๑๔

เมตไตยพุทธพจนกรณบริวัต ปริเฉท ๒๑

S. 5-55, 63-113: Buddhas Sohn Phrā Rāhula wird zum Priester geweiht gleichzeitig mit anderen Angehörigen aus der Familie des Buddha. Nang Pachābōdi verehrt dem Buddha eine neue Mönchsrobe.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

41

I C 13972 k. IKa, Berlin

34,3:11,4 cm. 118 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte.

พระธรรมจักรบริวัต ปริเฉท ๑๔

S. 1: สมุด พระปถมสมโพธิ

เล่ม ๑๐

ในยศบรรพชาบริวัต ปริเฉท ๑๕

S. 5-56, 64-115: Der Text lehnt sich inhaltlich an den auf S. 77-119 abgedruckten Text der bei Hs. 13972a zitierten Ausgabe des *Phrā pathom somphōt* an. Einzelne Termini der Hs. werden in Khmēr gebracht.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

42

I C 35429. IKa, Berlin

35,8:12 cm. 156 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte.

S. 2-38: Darlegungen aus der buddhistischen Kosmologie, im einzelnen Aufzählung der verschiedenen Himmel, Weltenberge, Inseln und der vier Weltteile.

S. 39-78: unbeschriftet.

S. 80–143: Kolorierte Darstellungen des obigen Textes über die einzelnen Seiten fortlaufend. Die Zeichnungen sind sorgfältig ausgeführt in der traditionellen thailändischen Malweise.

Alle übrigen Seiten der Hs. sind unbeschriftet.

43

I C 39398. IKa, Berlin

34,6:10,9 cm. 114 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte.

S. 1–5: unbeschriftet.

S. 6–29: Schematisierte Zeichnungen der Tierkreiszeichen und verschiedener Gestirne.

S. 30–38: Astrologische Regeln, zum größten Teil in *khlōng* Versen abgefaßt.

S. 39–61: unbeschriftet.

S. 62–104: Eine lobpreisende Studie über den Buddhismus. Auf teilweise religionsvergleichender Grundlage werden dessen Vorzüge dargelegt. Die Studie ist von einem Mönch aus Wat Bowonniwet in Bangkok verfaßt.

S. 104–114: Zusammenhanglose Beschriftungen, die als Schreibübungen anzusehen sind.

44

Ms. or. fol. 3183. SB, Marburg

34,3:11 cm. 114 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit weißer Kreide.

Auf den meisten Seiten ist die Lesbarkeit durch Schimmelbildung und Verwischung der Kreide stark beeinträchtigt.

S. 5–47, 62–108: Ein moralisierender und lehrhafter Text, wie man Freundschaft gewinnt und erhält und ein gefälliges Leben führen soll (im buddhistischen Sinn). Der Text ist metrisch gefaßt in verschiedenen Formen des *klon*.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

45

Ms. or. fol. 3188. SB, Marburg

36,2:12,5 cm. 152 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte.

Der untere Längsrand der Hs. ist beschädigt, wodurch die Lesbarkeit von 11 Seiten beeinträchtigt ist.

S. 77: หนังสืพระไตรภูมิ

S. 3-73, 78-151: Erzählung aus *Phrā Traiphūm* über das Leben Buddhas auf der Erde. *Phrā Traiphūm*, vermutlich der älteste Text der thailändischen Literatur, liegt in vielen Versionen auch in gedruckter Form vor.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

46

Ms. or. fol. 3241. SB, Marburg

34,7:11,3 cm. 116 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte.

S. 2: ปะถมมะกถา

S. 3-57, 61-115: Ein älteres Schullehrbuch für Anfänger, in der Art, wie diese früher in Tempelschulen zum Unterrichten von Knaben verwendet wurden für die Erlernung der buddhistischen Lehren.

Der Text beinhaltet im wesentlichen Lehren über die buddhistische Lebenshaltung und ist metrisch abgefaßt in verschiedenen Formen des *kham kāp*.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

47

Ms. or. fol. 3242. SB, Marburg

35,3:11,6 cm. 158 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte.

S. 2: ประถมกถาการ

S. 3-78, 82-93, 157-101: Ein älteres Schullehrbuch für Anfänger, in der Art, wie diese früher in Tempelschulen zum Unterrichten von Knaben verwendet wurden.

Der Text beinhaltet im wesentlichen Lehren über die buddhistische Lebenshaltung und ist metrisch abgefaßt in verschiedenen Formen des *kham kāp*.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

48

Ms. or. fol. 3246. SB, Marburg

36,1:12,5 cm. 108 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte.

S. 1: พระสมุฏฐิ [...] มหาสุบินชาดก จบบริบูรณ์

S. 5-59: Erzählung eines Traumes Buddhas. Vermutlich eine Jataka-Erzählung.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

49 **Ms. or. fol. 3247.** SB, Marburg

33:10.5 cm. 138 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit weißer Kreide, die teilweise verwischt ist, wodurch die Lesbarkeit auf einigen Seiten etwas beeinträchtigt worden ist.

S. 4: หนังสือ บุญโนวาศพระนางบริบูรณ์

S. 5–66, 74–111: Geschichte der Fußspur Buddhas. In den Text sind von späterer Hand, gleichfalls mit Kreide, orthographische und inhaltliche Berichtigungen eingefügt worden.

S. 112–119: Erklärung und Exemplifizierung der konlabot-Form กรอบจักรวาล.

S. 120–137: Ein astrologischer Text mit eingefügten Diagrammen.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

50 **Ms. or. fol. 3248.** SB, Marburg

34.8:12.3 cm. 194 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte.

S. 2: หล่อฉัทธิธรรม

S. 3–94, 102–183: Die Geschichte der Wandlung Buddhas in den mythologischen Elefanten Chatthan. Der Text ist metrisch gefaßt in verschiedenen, jedoch teilweise unregelmäßigen Formen des *kham kāp*.

Vgl. Hs. 58 Ms. or. fol. 3262.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

51 **Ms. or. fol. 3249.** SB, Marburg

33.4:11 cm. 114 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit weißer Kreide.

S. 1: สมุท พระอุโบสถศีล เลม [...]

S. 5–54, 62–113: Predigten und Ermahnungen, die buddhistischen Gebote einzuhalten. In den Text sind einzelne Wörter und Passagen in Pāli und Khmērschrift eingestreut.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

52

Ms. or. fol. 3250. SB, Marburg

34,6:11 cm. 78 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte.

S. 2: พหุรมจรรยี้ เดิม ๑

S. 3-38, 42-77: Ratschläge, wie ein verdienstvolles Leben im buddhistischen Sinne zu führen ist nach den Vorschriften dieses Bandes.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

53

Ms. or. fol. 3251. SB, Marburg

33,8:11 cm. 114 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte, teilweise mit weißer Kreide.

S. 1: สมุด สวดมน [...]

S. 3-54, 62-113: Erklärungen zu einzelnen Begriffen des Buddhismus. Einzelne Wörter oder Zeilen sind in Khmër abgefaßt.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

54

Ms. or. fol. 3255. SB, Marburg

37:12,3 cm. 154 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte.

Der untere Rand der letzten Seite ist teilweise stark beschädigt. Die Innenseite des Oberdeckels enthält Khmër-Beschriftung.

S. 2: Ein kurzer Text in Khmër-Schrift.

S. 3: Teil einer kolorierten Malerei, so daß mit Sicherheit vermutet werden kann, daß eine oder mehrere Seiten der Hs. fehlen.

S. 4-75, 81-137: Die Geschichte eines buddhistischen Einsiedlers sowie Traumdeutungen.

S. 76-80: unbeschriftet.

S. 79-80: Eine kolorierte Landschafts- und Tiermalerei.

S. 138-149: unbeschriftet.

S. 150: 2 Zeilen in Khmër-Schrift.

S. 154-151: Kolorierte Darstellungen aus dem Inhalt des Textes S. 4 ff.

55

Ms. or. fol. 3256. SB, Marburg

34,9:11,5 cm. 116 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte.

Fast alle Seiten sind am unteren Rand durch Wurmfraß beschädigt, wodurch teilweise die Lesbarkeit des Textes erheblich beeinträchtigt ist.

S. 3-57, 61-96: In Predigtform abgefaßte buddhistische Lehren. (Ein Abschnitt aus มหาชาติคำหลวง?)

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

56

Ms. or. fol. 3258. SB, Marburg

34,1:11,1 cm. 100 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit weißer Kreide.

S. 1: โรคนิทารเล่ม ๑

S. 2-47, 45-98: Buddhistische Lehren, die in Predigtform abgefaßt sind, über die Einhaltung der Gebote und Ermahnungen, seinen Sinn von abergläubischen Vorstellungen fernzuhalten.

Auf vielen Seiten sind zeilenweise Pälitexte in Khmër-Schrift eingestreut.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

57

Ms. or. fol. 3259. SB, Marburg

34,5:11,8 cm. 174 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte.

S. 3-73, 89-166: Gespräche eines Königs Sanrāphetmuni mit Mönchen über Fragen der buddhistischen Lehre.

S. 75-87: Ein astrologischer Text sowie schematisierte menschliche Figuren.

S. 167-174: Zusammenhanglose Beschriftung mit einzelnen Zeilen oder Wörtern, teilweise in Khmër-Schrift. Auf S. 173 wird angegeben, daß ein Mönch die vorliegende Hs. geschrieben habe.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

58

Ms. or. fol. 3262. SB, Marburg

35,5:12,3 cm. 154 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte.

S. 2: สำนึก นิตินิวิ

S. 3–45: Die Geschichte von Phrāyā Chatthann, dem König der weißen Elefanten. Der Text ist metrisch gefaßt in verschiedenen Formen des *kham kāp*.

Vgl. Hs. Ms. or. fol. 3248 (Marburg).

S. 46–77: Unbeschriftet, jedoch mit einzelnen Zeilen zusammenhangloser Texte in flüchtiger Bleistiftschrift.

S. 78–153: Text wie S. 3 ff., jedoch mit einigen leeren Seiten dazwischen.

S. 154: unbeschriftet.

59

Ms. or. fol. 3268. SB, Marburg

37,6:12,7 cm. 74 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte.

Die erste Seite ist beschädigt, wodurch die Lesbarkeit des Textes beeinträchtigt ist. Die Hs. ist offensichtlich nicht vollständig überliefert. Die Anfangs- und Schlußseiten fehlen.

S. 1–74: Die Geschichte von Buddhas dritter Wiedergeburt.

Der Text ist metrisch gefaßt in verschiedenen Formen des *kham kāp*.

*

Buddhistische Texte befinden sich ferner in den folgenden Handschriften:

Hs. 63: S. 157–129.

Hs. 153: S. 39–71.

Hs. 64: S. 180–178.

Hs. 158: S. 109–110, 115–112.

Hs. 116: S. 3–78, 82–157.

Hs. 179: S. 6–105.

Hs. 126: S. 5–55, 63–110.

Hs. 181: S. 4–54, 60–87, 88–103.

Hs. 127: S. 5–61, 69–127.

Hs. 185: S. 5–113, 138–140,

Hs. 131: S. 3–73, 77–149.

147–198, 201–247, 249–258.

Hs. 132: S. 3–77, 81–157.

Hs. 210: S. 2–13.

Hs. 137: S. 3–79.

C. GESCHICHTE

60

I C 36434. I Ka, Berlin

35,7:11,4 cm. 118 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier.

S. 1–4: unbeschriftet.

S. 5–115: Eine Gründungsgeschichte der Städte Phrā Nakhon Wat und Phrā Nakhon thom, die beide im Gebiet des heutigen Kambodja liegen sollen. Als Gründungsdatum der Städte wird P. S. 1400 (957) angegeben. Im einzelnen werden die Königsgeschichte dieser Städte und die damit zusammenhängenden Ereignisse berichtet. Der Bericht weist jedoch stark legendäre Züge auf.

S. 115: Die Schlußbemerkung, daß die Ereignisse bis Phrā Čau Boromniphantahbot beschrieben worden seien, scheint auf eine Fortsetzung des Manuskriptes zu deuten.

S. 116–118: unbeschriftet.

61

Ms. or. fol. 3186. SB, Marburg

34,6:10,8 cm. 120 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte.

S. 3: หังสาว่าดี

S. 3–45: Eine geschichtlich-mythologische Abhandlung über Hangsawādī (Hong-sawadi), das zeitweise die Hauptstadt des peguanischen Reiches war.

S. 46: unbeschriftet.

S. 47–56: Schematisierte Umrißzeichnungen menschlicher Figuren.

S. 57–59: Beschriftung mit einzelnen Zeilen eines zusammenhanglosen Textes in flüchtiger Bleistiftschrift.

S. 60–61: unbeschriftet.

S. 62: นานปลายเรื่องพระราหู

S. 63–119: Ein Teil der Erzählung über *Phrā Rāhū*. (Dieser gilt als Prototyp eines Schürzenjägers.) Der obige Titel, S. 62, deutet darauf hin, daß der Text nur eine Teilüberlieferung ist.

Der Text ist metrisch gefaßt in verschiedenen Formen des *klqn*.

S. 120: unbeschriftet.

62

Ms. or. fol. 3234. SB, Marburg

34,8:11,2 cm. 112 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte.

Der linke Rand der ersten 14 Seiten ist stark beschädigt, wodurch die Lesbarkeit des Textes beeinträchtigt ist. Nach der 16. Seite fehlen möglicherweise einige Seiten.

Auf der 3. Seite ist der Name des Kopisten dieser Hs. angegeben.

S. 1: ราชวังบวร ยกไปเมือง [...] ๓๓๓

S. 5–55, 59–102: Fortsetzung und teilweise Wiederholung der geschichtlichen Darstellung aus Hs. Ms. or. fol. 3235 für die Jahre Č. S. 1045 (1683) ff. Der Text

ist abgedruckt in พระราชพงศาวดาร ฉบับพระราชหัตถเลขา เล่ม ๒ ตอน ๑, Bangkok o. J., S. 197, 5. Zeile v. o. bis S. 234, 3. Zeile v. o.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

63

Ms. or. fol. 3235. SB, Marburg

35,6:12,7 cm. 158 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte.

S. 4: พงษาวดาลนพบุรี เล่ม ๒

S. 1–3: unbeschriftet.

S. 5–78, 84–91: Ein historischer Text, der mit dem Tode *Phrā Nārāi*'s beginnt und sich bis in die Zeit *Phrā Phētrāchā*'s fortsetzt.

Auf S. 13 wird im Zusammenhang mit der Darstellung das Jahr 1144 Č. S. (1782) angegeben. *Phrā Nārāi* starb jedoch bereits 1688.

Der Text ist abgedruckt in der bei Hs. Ms. or. fol. 3234 zitierten gedruckten Ausgabe des *Phongsāwadān* S. 188, 6. Zeile v. o. bis S. 212, 5. Zeile v. o.

S. 79–83, 92–128: unbeschriftet.

S. 157–129: Fragment einer Erzählung: Die Träume und Visionen eines Ein-siedlers.

S. 158: unbeschriftet.

64

Ms. or. fol. 3236. SB, Marburg

37:12,4 cm. 180 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte, teilweise mit flüchtiger Bleistiftschrift.

- S. 2: Ein astrologisch-medizinischer Text in flüchtiger Bleistiftschrift.
S. 3, 5–31: Eine geschichtliche Darstellung über die Gründung Bangkoks sowie über die hieran anschließenden Kämpfe gegen die Burmesen in metrischer Fassung in verschiedenen Formen des *khlōng sī* sowie des *klōn*.
S. 32–60: Abergläubische, astrologische Formeln, um Verrichtungen des täglichen Lebens, wie z. B. den Bau eines Hauses, zur rechten Zeit auszuführen. Der Text ist teilweise metrisch gefaßt in der Form des *klōn pāt*.
S. 89–64: Ein medizinischer Text, der verschiedene Krankheiten beschreibt sowie Rezepturen für deren Heilung angibt.
S. 92–94: Ein Wahrsagetext.
S. 95–143, 146–177: Eine Lobpreisung der ersten drei Könige der Čakri-Dynastie im Zusammenhang mit dem o. Text S. 3.5 ff. Der Text ist metrisch gefaßt in verschiedenen Formen des *khlōng sī*.
S. 180–178: Buddhistische Gebete zur Abwehr von bösen Geistern. Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

65

Ms. or. fol. 3237. SB, Marburg

34,2:11,1 cm. 110 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte.

S. 3: ไชยน์ เล่ม ๖

- S. 5–52, 62–104: *Sai Han*. Ein Abschnitt aus der chinesischen Geschichte von ca. 246 v. Chr. bis 50 v. Chr. Der Text liegt vermutlich (in Thai) gedruckt vor. Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

D. LITERATUR UND ALLGEMEINE PHILOLOGIE

1. GRÖSSERE EPISCHE DICHTUNGEN

66 **I C 13970 a.** IKa, Berlin

35,1:11,4 cm. 108 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte.

S. 1–4: unbeschriftet.

S. 5–50, 58–80: Ein Abschnitt aus *Phrā Aphaimanī*. Der Text beginnt auf S. 921, 7. Zeile von oben (Teil 49) und endet S. 936, 9. Zeile von unten (Teil 49), der

Ausgabe พระอภัยมณี พมพทโรงพมพครุศฎา, Bangkok 2499.

Alle übrigen Seiten der Hs. sind unbeschriftet.

67 **I C 21017 b.** IKa, Berlin

33,4:10,3 cm. 120 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte.

S. 2: เรื่องราม

S. 3–59, 65–117: Der Text ist identisch mit dem auf S. 1231, 5. Teile v. u. bis S. 1278, 2. Zeile v. o., 2. Band, abgedruckten Text des *Rāmakien* in der Ausgabe

รามเกียรติ พมพทโรงพมพครุศฎา, Bangkok 2494.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

68 **I C 21017 c.** IKa, Berlin

36,9:12,1 cm. 158 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte.

S. 3: พระราชนิพนธ์รามเกียรติ์ ๓๘
๓๕

S. 5-78, 84-157: Der Text ist identisch mit dem auf S. 1231, 5. Zeile v. u. bis S. 1281, 7. Zeile v. u., 2. Band, der bei Hs. 21017b zitierten Ausgabe des *Rāmākien*.

Der Text dieser Handschrift ist also zum größeren Teil der vorhergehenden Handschrift identisch.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

69

I C 39673. IKa, Berlin

36:11,5 cm. 82 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit weißlicher Tinte.

S. 1: อสูรพจนานุกรมพจนานุกรม

S. 1-49: Der Text gemäß dem obigen Titel enthält eine Beschreibung aller wichtigen Gestalten aus dem *Rāmākien*, insbesondere ihrer äußerlichen, charakteristischen Merkmale sowie eine Aufzählung ihrer Verwandtschaftsverhältnisse.

S. 50-61: unbeschriftet.

S. 79-62: Eine mit dem vorigen Text nicht zusammenhängende Aufzählung von Beamten. Es ist jedoch nicht ersichtlich, aus welchem Jahr oder welcher Dienststelle die Aufgezählten angehören.

S. 80-82: unbeschriftet.

70

I C 39820. IKa, Berlin

35,8:13,3 cm. 14 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier.
Der größere Teil der Hs. scheint verlorengegangen zu sein.

S. 2-6: Fragment eines *klon*-Textes (vermutlich aus dem *Rāmākien*), der eine Erzählung über die Verhelichung Indras mit seiner vierten Frau Suchādā beinhaltet.

S. 14-9: Zeichnungen von Haus- und Palastanlagen, teilweise koloriert.

Alle übrigen Seiten der Hs. sind unbeschriftet.

71

Ms. or. fol. 333. SB, Marburg

34,5:11,1 cm. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Goldbeschriftung.

S. 2: Enthält einen Entstehungsvermerk

วัน ๑ + ๖ ค่ำ จุลศักราช ๑๑๓๒ ปีทรโทศก พระราชนิพนตรองแต่ง

S. 3–56, 64–116: Fragment aus dem *Rāmakien*, jedoch aus einer anderen Version als aus der bei Hs. IC 21017 b (Berlin) zitierten gedruckten Ausgabe.

Die Handlung beginnt, als Nonthachit zu den Riesen Sathasun und Virunçambang geht und diese um Hilfe im Kampf gegen Rāma bittet. Der Text schließt mit der Schilderung einer Liebesszene zwischen Hanuman und Wanarin.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

72

Ms. or. fol. 334. SB, Marburg

35:11,5 cm. 114 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte.

S. 3: สมุทเลมแปด

S. 5–54, 62–111: Die Angabe des obigen Titels ist unrichtig, falls mit *samut* die Erzählung *Phra Samut* bezeichnet werden soll. Es handelt sich um eine Teilerzählung aus *Phrā Aphaimani*, die auf S. 170, 2. Zeile v. u. (Teil 12) bis S. 195, 7. Zeile v. u. (Teil 14) in der Ausgabe

พระอภัยมณี พิมพ์ที่โรงพิมพ์คุรุสภา,
Bangkok 2499, abgedruckt ist.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

73

Ms. or. fol. 3191 (a). SB, Marburg

35,5:12,1 cm. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte.

Die ersten 6 Seiten sind durch Wurmfraß stark zerstört, die Lesbarkeit der S. 6 ist beeinträchtigt.

S. 2: พระอภัยมณี เล่ม ๒

S. 3–78, 82–131: Beinhaltet S. 51, 6. Zeile von oben bis S. 79, 1. Zeile von oben (Teil 15, Teil 6) der Ausgabe

พิมพ์ที่โรงคุรุสภา, Bangkok 2499.

Diese und die folgenden Hs. enthalten teilweise geringe Abweichungen vom gedruckten Text.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

74 Ms. or. fol. 3191 (b). SB, Marburg

34,4:11,3 cm. 118 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte.

S. 3: พระอภัยมณี เดิม ๑๑

S. 5-55, 63-116: Beinhaltet S. 242, 9. Zeile von oben (Teil 17) bis S. 264, 4. Zeile von oben (Teil 18) der bei Handschrift 3191 (a) zitierten gedruckten Ausgabe.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

75 Ms. or. fol. 3191 (c). SB, Marburg

34,6:11,3 cm. 116 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte.

S. 4: พระอภัยมณี เดิม ๑๕

S. 4-54, 61-113: Beinhaltet S. 353, 2. Zeile von oben (Teil 24) bis S. 374, 9. Zeile von oben (Teil 25) der bei Handschrift 3191 (a) zitierten gedruckten Ausgabe.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

76 Ms. or. fol. 3191 (d). SB, Marburg

34,6:10,9 cm. 122 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte.

S. 2: พระอภัยมณี เดิม ๓๒

S. 5-55, 65-119: Beinhaltet S. 624, 11. Zeile von oben (Teil 36) bis S. 644, 8. Zeile von oben (Teil 36) der bei Handschrift 3191 (a) zitierten gedruckten Ausgabe.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

77 **Ms. or. fol. 3191 (e).** SB, Marburg

35:11,2 cm. 110 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte.

S. 2: พระอภัยมณี เล่ม ๓๐

S. 7–53, 59–107: Beinhaltet S. 390, 7. Zeile von unten (Teil 26) bis S. 409, Zeile 5 von oben (Teil 27) der bei Handschrift 3191 (a) zitierten gedruckten Ausgabe. Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

78 **Ms. or. fol. 3191 (f).** SB, Marburg

39,5:11,3 cm. 118 Faltseiten. Schwarzgefärbte Pappe. Beschriftung mit gelber Tinte.

S. 2: พระอภัยมณี เล่ม ๓๒

S. 5–55, 63–113: Beinhaltet S. 428, Zeile 13 von oben (Teil 28) bis S. 446, Zeile 1 von unten (Teil 28) der bei Handschrift 3191 (a) zitierten gedruckten Ausgabe. Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

79 **Ms. or. fol. 3191 (g).** SB, Marburg

35:11,2 cm. 118 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte.

Ein Teil der Seiten ist durch Wurmfraß zerstört, die Lesbarkeit des Textes ist jedoch nicht beeinträchtigt.

S. 2: พระอภัยมณี เล่ม ๓๓

S. 5–55, 63–115: Beinhaltet S. 447, Zeile 1 von oben (Teil 29) bis S. 405, Zeile 11 von oben (Teil 29) der bei Handschrift 3191 (a) zitierten gedruckten Ausgabe. Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

80 **Ms. or. fol. 3191 (h).** SB, Marburg

34,4:11,1 cm. 118 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte.

Ein Teil der Seiten ist durch Wurmfraß zerstört, die Lesbarkeit des Textes ist jedoch nicht beeinträchtigt.

S. 2: พระอภัยมณี เล่ม ๓๔

S. 5–55, 63–114: Beinhaltet S. 465, Zeile 11 von oben (Teil 29) bis S. 483, Zeile 15 von oben (Teil 30) der bei Handschrift 3191 (a) zitierten gedruckten Ausgabe. Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

81 Ms. or. fol. 3191 (i). SB, Marburg

34,9:11,7 cm. 114 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte.

Auf einigen Seiten finden sich Wurmfrässpuren, die jedoch die Lesbarkeit des Textes nicht beeinträchtigen.

S. 2: พระอภัยมณี เล่ม ๒๕

S. 5–53, 61–107: Beinhaltet S. 483, Zeile 8 von unten (Teil 30) bis S. 500, Zeile 4 von oben (Teil 30) der bei Handschrift 3191 (a) zitierten gedruckten Ausgabe. Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

82 Ms. or. fol. 3191 (k). SB, Marburg

34,5:11,1 cm. 112 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte.

S. 1: พระอภัยมณี เล่ม ๑๕

S. 4–55, 57–110: Beinhaltet S. 436, Zeile 1 von unten (Teil 28) bis S. 459, Zeile 2 von unten (Teil 29) der bei Handschrift 3191 (a) zitierten gedruckten Ausgabe. Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

83 Ms. or. fol. 3191 (l). SB, Marburg

33,9:11,3 cm. 116 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte.

S. 2: พระอภัยมณี เล่ม ๓๓

S. 5–54, 62–113: Beinhaltet S. 644, Zeile 8 von oben (Teil 36) bis S. 665, Zeile 4 von oben (Teil 37) der bei Handschrift 3191 (a) zitierten gedruckten Ausgabe. Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

84 **Ms. or. fol. 3191 (m).** SB, Marburg

34,2:11 cm. 116 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte.

S. 5: พระอภัยมณี

S. 6-54, 67-112: Beinhaltet S. 842, Zeile 6 von unten (Teil 45) bis S. 865 (Zeile 8 von oben (Teil 46) der bei Handschrift 3191 (a) zitierten gedruckten Ausgabe .

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

85 **Ms. or. fol. 3191 (n).** SB, Marburg

38:11,4 cm. 108 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte.

S. 2: พระอภัยมณี

S. 3-50, 54-105: Beinhaltet S. 77, Zeile 7 von unten (Teil 6) bis S. 101, Zeile 2 von oben (Teil 7) der bei Handschrift 3191(a) zitierten gedruckten Ausgabe.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

86 **Ms. or. fol. 3203.** SB, Marburg

34,1:11,2 cm. 114 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte.

S. 3: Eine Widmung, in der als Entstehungsdatum der Hs. 1843 (Č. S. 1205) angegeben wird.

S. 5-56, 61-113: Verschiedene Bruchstücke aus dem *Rāmakiēn* in einer etwas anderen Version als wie in der bei Hs. IC 21017 b (Berlin) zitierten Ausgabe abgedruckt.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

87 **Ms. or. fol. 3238.** SB, Marburg

33,9:11,3 cm. 120 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte und weißer Kreide.

S. 2: อินทนิล ๑๘

S. 3-53, 63-107: Der Text beinhaltet einen Abschnitt aus *Inau*, und zwar die

- S. 462, 4. Zeile v. u. bis 489, 6. Zeile v. o. der Ausgabe อิเหนา พิมพ์โรงพิมพ์
เจริญศึกษา, Bangkok 2498.
- S. 54-62. 108-110: unbeschriftet.
- S. 111-114: Der Klagetext eines armen Mannes über seine Armut; abgefaßt im
Metrum des *klon pāt*.
- S. 115-120: unbeschriftet.

88 Hs. 56816 Siam. Linden-Museum, Stuttgart

34,2:11 cm. 118 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit
gelber Tinte.

- S. 5-56, 64-116: Der Text beinhaltet eine Szene aus dem *Rāmakiēn*, die in der bei
Hs. IC 21017 b (Berlin) zitierten Ausgabe auf S. 330, 1. Zeile v. o. bis S. 365,
3. Zeile v. u., Band 1, abgedruckt ist.
- Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

2. MÄRCHEN, ERZÄHLUNGEN, LAKHON DICHTUNGEN

89 I C 35428 a. 1Ka, Berlin

35,5:11,7 cm. 158 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer
Tinte.

S. 2: นันทุก เล่ม ๑

Auf S. 3 wird als Entstehungsdatum der Handschrift Č. S. 1146 (1784) angegeben
und als Verfasser ขุนพิพิธวิปอลี, ein ราชมนตรี.

Mit großer Sicherheit kann jedoch auf Grund der Orthographie sowie des äußeren
Zustands der Hs. gesagt werden, daß die vorliegende Hs. selbst jüngeren Datums
ist.

- S. 3-156: Diese sowie auch die 3 folgenden Hs. (I C 35428 b, c, d) beinhalten eine
märchenhafte thailändische Volkserzählung folgenden Inhalts:
König *Aisuriyā Mahārāt* hatte seinem Kanzler befohlen, ihm ein Jahr lang
jede Nacht eine andere Dame als Beischläferin zur Verfügung zu stellen. Bei
Nichtausführung war die Todesstrafe angedroht. Eines Tages waren die Mög-
lichkeiten des Kanzlers erschöpft. Seine Tochter erbot sich, ihm zu helfen. Sie
gelangte zum Königshofe und erzählte dort ständig, für alle laut und vernehm-
lich, Geschichten (vor allem moralisierenden Inhalts). Auch der König hörte

zu. Er befahl der Tochter, erneut am anderen Tage zu kommen. Dies wiederholte sich viele Male, bis *Aisuriyā Mahārāt* die Tochter des Kanzlers heiratete. Dieser Inhalt füllt die Hs. 35428a und 35428b sowie S. 1–16 der Hs. 35428c. In diese Rahmenerzählung sind zahlreiche kleinere Geschichten und Erzählungen, von denen einzelne bereits in gedruckter Form vorliegen, eingestreut.

Auf S. 17 der Hs. I C 35428 c beginnt eine weitere Rahmenerzählung unter dem Titel 𑀓𑀲𑀢𑀺𑀓 , die sich auch auf Hs. I C 35428 d erstreckt.

Der Inhalt dieser Geschichte ist etwa wie folgt zu skizzieren:

Ein Stier namens *Nonthuk* unterhielt sich mit einem anderen Stier und kündigte diesem an, aus dem Dienst ihres bisherigen Herrn zu flüchten, um die Freiheit zu erlangen. Es folgen hier längere Ausführungen der beiden über die Pflicht oder Nichtverpflichtung, dem Herrn zu dienen, wobei sich beide Stiere zahlreiche Geschichten erzählen, um ihre verschiedenen Ansichten zu belegen. Jede einzelne Erzählung ist Anknüpfungspunkt für weitere Geschichten. Am Ende flüchtet der Stier *Nonthuk* in den Wald, der von einem Löwen beherrscht wird. Die bis dahin im Wald friedlich zusammen wohnenden anderen Tiere versuchen nun, den Löwen und den Stier gegeneinander auszuspielen durch hinterhältige und aufreizende Reden. Auch diese werden wieder in zahlreiche kleinere Geschichten gekleidet. Der Löwe und der Stier kämpfen miteinander, wobei beide getötet werden. Die schuldhaften Tiere kommen für ihr hinterhältiges Verhalten in die Hölle.

90

I C 35428 b. IKa, Berlin

35,5:12,1 cm. 158 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte.

S. 3–156: s. die Angaben bei Hs. 89 = IC 35428 a.

Alle übrigen Seiten der Hs. sind unbeschriftet.

91

I C 35428 c. IKa, Berlin

37,1:12,1 cm. 160 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte.

S. 3–158: s. die Angaben bei Hs. 89 = IC 35428 a.

Alle übrigen Seiten der Hs. sind unbeschriftet.

92

I C 35428 d. IKa, Berlin

37,2:12,1 cm. 154 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte.

S. 3-152: s. die Angaben bei Hs. 89 = I C 34428 a.

Alle übrigen Seiten der Hs. sind unbeschriftet.

93

I C 39408. IKa, Berlin

36,3:11,6 cm. 149 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte.

S. 3: เพชรมงกุฎ บอ ก แจ้ง

Als Verfasser wird auf S. 144 Luong Si Sorawichit (หลวงศรีสวัสดิ์) angegeben, der diese Geschichte für einen „Königssohn“ geschrieben haben soll.

S. 4: unbeschriftet.

S. 5-146: Eine volkstümliche, märchenhafte Erzählung über einen Prinzen, der sich auf der Jagd verirrt, dann in fremden Ländern viele Abenteuer mit Frauen zu bestehen hat und zuletzt durch List die Prinzessin eines anderen Staates zur Frau gewinnt. – Die einzelnen Szenen der Erzählung sind blumenreich ausgeschmückt.

Die Erzählung ist metrisch gefaßt in der Form des Lilit.

S. 147-149: unbeschriftet.

94

I C 39409. IKa, Berlin

33,7:10,3 cm. 34 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit weißer Kreide sowie mit weißer und gelber Tinte.

Ein Teil der Hs. scheint verlorengegangen zu sein, da die Texte nur fragmentarisch überliefert sind.

S. 2-18: Fragmente einer märchenhaften Volkserzählung. Eine Seite und einzelne Zeilen sind in Khm̄er gefaßt. Der Text ist teilweise (in der Kreideschrift) etwas verwischt und dadurch schwer leserlich.

S. 34-19: Eine Beschreibung abszessöser Beulen verschiedener Arten und an den verschiedensten Körperteilen sowie Angaben über die Auswirkung dieser Krankheit. Der Text wird durch nebengestellte, schematisierte menschliche Figuren (koloriert, aber stark verwischt) und hierin eingezeichnete Krankheitsstellen erläutert.

95

I C 39686. IKa, Berlin

34,6:11 cm. 134 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit weißer und gelblicher Kreide.

S. 33: เรื่อง ผนังวัง

S. 3-33, 132-134: Eine volkstümliche, märchenhafte Erzählung – vielleicht mit einem historischen Kern –, deren Motive auch in anderen thailändischen Erzählungen häufig wiederkehren:

Verheiratung einer Königstochter mit einem Prinzen Si Kumān, der auf ominöse und listenreiche Weise ausfindig gemacht wird; Kriege mit einem benachbarten Staat, dessen Königin der Prinz zur zweiten Frau genommen hat; der ersten Frau gelingt es mit Hilfe des Königs von Chiengmai, den Prinzen zur Rückkehr zu bewegen.

Die hier vorliegende Erzählung scheint aus einem größeren Zusammenhang genommen zu sein.

Alle übrigen Seiten der Hs. sind leer.

96

Ohne Signatur. IKa, Berlin

35,8:12,4 cm. 38 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier.

Die Hs. ist offensichtlich nicht vollständig überliefert, der größere Teil scheint zu fehlen.

S. 2: สมณ (-) พระอิน

S. 3-19: Erzählungen (Fragment) über *Phrā In*.

Auf den S. 4-9 ist die Beschriftung etwa zu einem Drittel vernichtet.

S. 20-38: Kolorierte Darstellungen von Haus- und Palastanlagen (künstlerisch nicht wertvoll).

97

Ohne Signatur. LB, Dresden

34,3:10,9 cm. 116 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte. Die Beschriftung ist auf den meisten Seiten teilweise zerstört.

S. 3: บรรณโณวาทสูตร

S. 1-2, 4: unbeschriftet.

S. 5-53, 65-105: Ein Teil aus *Bunnōwāt*.

Der Text liegt in einer gedruckten Ausgabe vor.

S. 54-64, 106-116: unbeschriftet.

98

Thai I. DMG, Halle

ca. 114 Faltseiten. Pappartiges Papier¹.

(ca.) S. 2: พระสมุติ เลม ๑

(ca.) S. 3-113: Teilerzählung aus *Phrā samut*.

Phrā Samut wird verleumdet, König Phrommathat stürzen zu wollen. Er wird zum Tode verurteilt, jedoch von einem Freunde gerettet und in den Wald entführt. Später wird Phrā Samut von einem König Kānurāt adoptiert. Der Text endet an der Stelle, wo Phrā Samut von diesem Abschied nimmt.

99

Ms. or. fol. 338. SB, Marburg

34,4:11 cm. 118 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte.

S. 2: พระจันตะโกรพ เลม ๑

S. 3-58, 64-115: Ein Teil aus dem *lakhon Čanthakōrop*. Čanthakōrop wird in die Lehre zu einem Einsiedler geschickt. Nach Abschluß der Lehre erhält er von diesem eine Büchse mit der Weisung, diese nicht vor Ankunft in seiner Heimat zu öffnen. Čanthakōrop beachtet das Gebot nicht. Aus der Büchse steigt eine Frau, um die Čanthakōrop mit einem Räuber kämpfen muß. Er wird tödlich verwundet und verflucht die Schöne vor seinem Tode.

Der Text ist metrisch gefaßt in der Form des *klon pāt*. Vermutlich liegt eine gedruckte Ausgabe vor.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

100

Ms. or. fol. 3192 (a). SB, Marburg

36,3:12,3 cm. 156 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte.

Ein Teil der Seiten ist durch Wurmfraß geringfügig zerstört, wodurch die Lesbarkeit jedoch teilweise beeinträchtigt ist.

S. 2: พระลักัสะหวัง สะมุทเลมคี

¹ Dem Bearbeiter stand nur ein Mikrofilm dieser Hs. zur Verfügung. Genauere Angaben über den Zustand der Hs. können daher nicht gemacht werden.

S. 3–77, 81–156: Eine Teilerzählung aus Sunthon Phu's *Laksanawong*. Abgedruckt auf S. 464. 10. Zeile v. u. bis S. 516. 8. Zeile v. o. in der Ausgabe
นิทานคำกลอนสุนทรภู่ รวบรวม มหาหริศ เรืองฤทธิ์
Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

101 **Ms. or. fol. 3192 (b).** SB, Marburg

35,7:12 cm. 92 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte.

Auf einigen Seiten sind einzelne Zeilen verwischt und nicht mehr lesbar. Die Hs. ist offensichtlich nicht vollständig überliefert. Der Anfang scheint zu fehlen.

S. 2–43, 48–92: Eine teilweise Wiederholung des Textes aus Hs. Ms. or. fol. 3192 (a). Abgedruckt auf S. 494, 8. Zeile v. u. bis S. 527 in der bei Hs. or. fol. 3192 (a) zitierten Ausgabe.
Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

102 **Ms. or. fol. 3192 (c).** SB, Marburg

34,6:11 cm. 110 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit weißer Kreide, die teilweise etwas verwischt ist.

S. 4: ลักขณวงเดิม ๑๖

S. 5–54, 58–106: Eine Teilerzählung aus *Laksanawong*. Einer der zahlreichen Söhne Laksanawongs aus einer anderen Stadt sucht seinen Vater. Er trifft mit einem anderen Sohn L.'s zusammen, ohne daß sie sich erkennen. Nach anfänglichem Kampf kommen sie gemeinsam zur Residenz Laksanawongs und wünschen mit diesem ein Treffen. Laksanawong kommt auf einem Elefanten zu dem verabredeten Ort.

Der Text ist metrisch gefaßt in der Form des *klon pāt*.

Laksanawong liegt in einer gedruckten Ausgabe vor¹.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

¹ S. Hs. Ms. or. fol. 3192 (a), (b). In der dort zitierten Ausgabe ist jedoch nur der Teil der Erzählung abgedruckt, so daß die Fundstelle für den obigen Text nicht angegeben werden konnte.

103 **Ms. or. fol. 3192 (d).** SB, Marburg

34,9:10,9 cm. 116 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit weißer Kreide.

S. 2: พระลักษณวงเดิม ๑๓

S. 3–56, 63–113: Eine Teilerzählung aus *Laksanawong*. Laksanawong ist verschollen. Seine Kinder und Frauen suchen ihn. Sie bleiben dabei einige Zeit bei einer Einsiedlerin wohnen. Währenddessen besucht Laksanawong mit einer anderen Frau, Sasithon, auf einem Schiff seine Eltern. Das Schiff kentert, Laksanawong und Frau schwimmen wieder an Land. Er wird von einem Herrscher Chakkrawasum aufgenommen und heiratet dessen Tochter.

Der Text ist metrisch gefaßt in der Form des *klon pāt*.

Laksanawong liegt in einer gedruckten Ausgabe vor¹.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

104 **Ms. or. fol. 3192 (e).** SB, Marburg

34,7:10,9 cm. 118 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit weißer Kreide.

S. 3: พระลักษณวงเดิม ๑๔

S. 5–58, 64–117: Eine Teilerzählung aus *Laksanawong*. Der Text beginnt mit der Geburt des Prinzen Manisuriya. Ein Sohn Laksanawongs entführt seinen schlafenden Vater aus dem Palast und bringt ihn zu seiner Mutter, die jetzt als Einsiedlerin im Wald lebt. Laksanawong kehrt mit beiden in seine Residenz zurück. Tod des Vaters, des Laksanawong, und die feierliche Verbrennung des Leichnams.

Der Text ist metrisch gefaßt in der Form des *klon pāt*.

Laksanawong liegt in einer gedruckten Ausgabe vor².

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

105 **Ms. or. fol. 3193 (a).** SB, Marburg

34,5:11,5 cm. 114 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte.

S. 2: พระสมุทเดิม ๕

¹ S. Anm. bei Hs. Nr. 102.

² S. Anm. bei Hs. Nr. 102.

Eine genaue Inhaltsangabe auf dem obersten Titelblatt ist stark verwischt und nur noch teilweise zu entziffern.

S. 5–56, 59–111: Eine Teilerzählung aus *Phrā Samut*. Phrommathat schickt seinen Sohn Phrā Samut zum König der Riesen. Dieser adoptiert ihn. Mit 15 Jahren träumt Phrā Samut von einem schönen Mädchen. Der Riesenkönig läßt daraufhin alle Schönheiten seines Reiches kommen. Keine gefällt Phrā Samut. Er entgleitet durch die Lüfte aus der Stadt und nimmt Quartier in einem anderen Reich, in dem eine schöne Königstochter wohnt.

Der Text ist metrisch gefaßt in der Form des *klon pāt*.

Phrā Samut liegt vermutlich als *Lakhon ün len* in gedruckter Form vor.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

106

Ms. or. fol. 3193 (b). SB, Marburg

34,5:11,6 cm. 118 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte.

S. 2: พระสมุทเล็ม ๖

S. 5–56, 64–115: Eine Teilerzählung aus *Phrā Samut*. Prinzessin Wimānchan träumt von einem schönen Ring. Ihr Vater versucht, ihr diesen zu verschaffen. Kein Ring gefällt ihr jedoch. Phrā Samut, als armer Wanderer verkleidet, bietet ihr seinen Ring an und verführt sie. Am anderen Morgen wird er gefangengenommen.

Der Text ist metrisch gefaßt in der Form des *klon pāt*.

Der Text liegt vermutlich in gedruckter Form vor.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

107

Ms. or. fol. 3193 (c). SB, Marburg

35:11,1 cm. 128 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte.

S. 2: พระสมุทเล็ม ๘

S. 5–61, 69–125: Eine Teilerzählung aus *Phrā Samut*. Phrā Samut kommt in eine fremde Stadt. Er verführt dort die Königstochter Butsamāli. Sie entfliehen. Auf der Flucht wird Butsamāli von einem Riesen begehrt. Dieser versetzt Phrā Samut in einen tiefen Schlaf und entführt Butsamāli. Diese versucht, Phrā Samut zu retten durch listige Überredung des Riesen. Sie entflieht diesem und weckt Phrā Samut auf, der den Riesen erfolgreich bekämpfen kann.

Der Text ist metrisch gefaßt in der Form des *klon pāt*.
Der Text liegt vermutlich in gedruckter Form vor.
Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

108 Ms. or. fol. 3193 (d). SB, Marburg

34,5:11 cm. 112 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte.

S. 2: พระสมุทรเดิม ๑๐

S. 5–53, 61–99: Eine Teilerzählung aus *Phrā Samut*. Phrā Samut kehrt mit seiner siegreichen Armee und seiner Frau Butsamāli in die Stadt des Königs Ganurāt zurück und wird mit dessen Tochter Widmānchan vermählt. Ganurāt geht als Einsiedler in den Wald. Wimānchan gebiert ein Kind, und Butsamāli geht in ihre Heimatstadt zurück, um an der Totenfeier ihres Vaters teilzunehmen.

Der Text ist metrisch gefaßt in der Form des *klon pāt*.

Der Text liegt vermutlich in gedruckter Form vor.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

109 Ms. or. fol. 3193 (e). SB, Marburg

36,8:11,3 cm. 122 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte.

S. 2: พระสมุทร ๑๓

S. 5–58, 65–119: Eine Teilerzählung aus *Phrā Samut*. Zwei Söhne des Phrā Samut kämpfen in Unkenntnis ihrer Verwandtschaft gegeneinander. Der Vater Phrā Samuts schlichtet den Kampf und bringt die Söhne ihrem Vater. Ein Ricse, dessen Freund Phrā Samut getötet hat, entführt diesen. Die Söhne Phrā Samuts versuchen, den Vater zu befreien.

Der Text ist metrisch gefaßt in der Form des *klon pāt*.

Der Text liegt vermutlich in gedruckter Form vor.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

110 Ms. or. fol. 3194 (a). SB, Marburg

33:10,8 cm. 116 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte.

S. 4: พระโกบุตร เดิม ๒

S. 5-55, 63-113: Eine Teilerzählung aus *Phrā Khōbut*. Phrā Khōbut verführt die Tochter des Riesenkönigs. Er wird dafür in einer unterirdischen Stadt eingekerkert. Arūn, der Bruder Phrā Khōbut's, eilt ihm zu Hilfe.

Der Text ist metrisch gefaßt in der Form des *rāi bōrān*.

Phrā Khōbut ist eine der *nithān* Dichtungen Sunthōn Phū's und liegt in einer gedruckten Ausgabe vor (Bangkok 1925).

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

111

Ms. or. fol. 3194 (b). SB, Marburg

33,7:11,1 cm. 90 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte.

Die Hs. ist offensichtlich aus zwei verschiedenen Hs. zusammengefügt worden.

S. 2: พระโคบุตร เล่ม ๒

S. 50-78, 79-90: Eine Teilerzählung aus *Phrā Khōbut*. Prinzessin Amphān besticht einen Zauberer, Phrā Khōbut in sie verliebt zu machen und ihn seine Frau hassen zu lassen. Der Zauber gelingt. Die Frau Phrā Khōbut's, Manisākōn, benachrichtigt ihren Bruder von der Situation. Dieser eilt ihr zu Hilfe.

Der Text ist metrisch gefaßt in der Form des *rāi bōrān*.

S. die Schlußbemerkung bei Hs. Ms. or. fol. 3194 (a).

S. 3-14: Ein kanonischer Palitext.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

112

Ms. or. fol. 3194 (c). SB, Marburg

35:10,9 cm. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit weißer Kreide.

S. 2: พระโคบุตร เล่ม ๒

S. 3-59, 62-97: Eine Teilerzählung aus *Phrā Khōbut*. Fortsetzung der Erzählung aus der vorstehenden Hs. Phrā Khōbut fliegt zu Prinzessin Amphān und verführt sie. Phrā Khōbut wird vom Vater der Amphān gefangengesetzt, kann sich jedoch mit Hilfe eines Zauberrings, der ein Schlangenheer herbeischafft, befreien. Er entflieht mit Amphān in die Stadt des Königs Phromathat. Dort weilt auch Manisākōn. Phrā Khōbut verspricht, diese als erste Frau zu nehmen. Die Vermählung findet statt.

Der Text ist metrisch gefaßt in der Form des *rāi bōrān*.

S. die Schlußbemerkung bei Hs. Ms. or. fol. 3194 (a).

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

113

Ms. or. fol. 3195. SB, Marburg

34,1:10,9 cm. 118 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte.

S. 2: ดาวเรือง^๔

S. 3–59, 61–118: Enthält eine der vielen Versionen der volkstümlichen Erzählungen um *Dāu Rūōng*.

Der Text ist metrisch gefaßt in verschiedenen Formen des *kham kāp*.

Der Text liegt vermutlich in einer gedruckten Ausgabe vor.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

114

Ms. or. fol. 3196. SB, Marburg

35,8:12 cm. 156 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte.

S. 2: เรื่องจันทรเกษม^๔พอม้า^๑

S. 3–77, 81–155: Beinhaltet eine volkstümliche Erzählung über *Canthākhāt*. Zwei Söhne armer Eltern werden von diesen mißhandelt und zuletzt vertrieben. Ein Gott in Schlangengestalt macht die Kinder durch eine List auf eine Zauberwurzel aufmerksam, die Tote wieder lebendig macht. Die Kinder geraten in die Hand eines Riesen, dessen Frau gerade gestorben ist. Diese wird durch die Wurzel wieder ins Leben erweckt. Ein gleiches wiederholt sich mit einer kürzlich verstorbenen Königstochter. Der ältere der beiden Söhne heiratet diese daraufhin. Später besuchen die Söhne ihre Eltern, geben sich jedoch nicht zu erkennen. Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

115

Ms. or. fol. 3197. SB, Marburg

34,3:11,4 cm. 112 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit weißer Tinte.

Die Hs. ist offensichtlich nicht vollständig.

S. 3: เกม ๔

S. 4: หนังสือไตรยะสุด^๔

S. 5–55, 57–111: Eine Teilerzählung aus dem volkstümlichen Märchenkreis über den König der Riesen *Čakaraphan*. Dieser belagert mit seiner Armee eine Nachbarstadt und fordert deren König zur Übergabe auf. Dieser sucht jedoch Hilfe

bei seinen Verwandten. Durch gemeinsame Anstrengung wird der König der Riesen besiegt.

Der Text ist metrisch abgefaßt in der Form des *klɔn pāt*.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

116

Ms. or. fol. 3198. SB, Marburg

35,8:11,7 cm. 158 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte.

S. 2: สุปินทะกุมาน

S. 3–78, 82–157: Eine Volkserzählung über *Sūpīnthākumān*, den Sohn eines Jägers, der nach dem Tode seines Vaters Priester werden möchte. Seine Mutter verflucht ihn aus diesem Grund. Eines Tages hat sie jedoch eine Vision, in der sie sieht, daß sie durch ihren Sohn vor der Hölle errettet wird. Daraufhin wird sie Nonne. Später erlöst Sūpīnthākumān auch den gequälten Geist seines Vaters. Der Band endet mit moralisierenden Lehren, ein gefälliges Leben zu führen.

S. 158: Eine Widmung dieses Bandes mit der Ermahnung an den Leser, die obige Geschichte zu verbreiten.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

117

Ms. or. fol. 3199. SB, Marburg

34,7:11 cm. 118 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit weißer Kreide.

S. 2: จันทวง เถม ๔๔

S. 3–58, 62–117: Eine Teilerzählung aus einem volkstümlichen Märchen um den Prinzen *Čanthawong*. Prinzessin Suwanamatčā schwimmt nach einem Ehezwist verloren im Meer umher. Seejungfrauen entführen sie auf eine Insel, auf der ein Eremit wohnt. Dieser sendet sie weiter an einen König, der Suwanamatčā an Tochter Statt annimmt. Ihr verlassener Ehemann kommt auf der Suche nach ihr als Einsiedler verkleidet an den Königshof.

Möglicherweise liegt der Text als *lakhon* in einer gedruckten Ausgabe vor.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

118

Ms. or. fol. 3200. SB, Marburg

35:11 cm. 118 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte.

S. 4: ปลาบู่ทอง

S. 1–3: unbeschriftet.

S. 5–56: Eine Erzählung über die „Goldene Krabbe“. Diese sehr volkstümliche Erzählung liegt in mehreren Versionen in vielen gedruckten Ausgaben vor.

S. 57–60: unbeschriftet.

S. 61: |ระมัจฉา

S. 62–116: Text wie oben S. 5 ff.

S. 117–118: unbeschriftet

119

Ms. or. fol. 3201. SB, Marburg

35,1:11,2 cm. 114 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit weißer Kreide.

S. 4: พระศรีอนิรุทธ เต็ม ๑

S. 5–54, 62–111: Enthält aus der Chan-Dichtung *Anirut* den Abschnitt auf S. 1, Zeile 1 bis S. 45, letzte Zeile, der gedruckten Ausgabe อนิรุทธคำฉันท์, Bangkok 2502.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

120

Ms. or. fol. 3202. SB, Marburg

35,4:12 cm. 152 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte.

Der linke seitliche Rand der Hs. ist teilweise abgebrochen, die Lesbarkeit ist dadurch jedoch nicht beeinträchtigt.

S. 5: พระนรินสูริวงษ์

S. 1–4: unbeschriftet.

S. 5–49: Eine kurze märchenhafte Erzählung *Phrā narin suriwong*.

Der Text ist metrisch in verschiedenen Formen des *kham kāp* gefaßt.

S. 50–51: Zusammenhanglose Beschriftung mit flüchtiger Bleistiftschrift.

S. 52–59: Leicht obszöne Darstellung menschlicher Figuren.

S. 60–145: unbeschriftet.

S. 146, 148: unbeschriftet.

S. 147, 149–151: Beschriftung mit zusammenhanglosen, bruchstückhaften Sätzen, teils in flüchtiger Bleistiftschrift, teils mit weißer Tinte geschrieben.

121 **Ms. or. fol. 3239.** SB, Marburg

33,2:11,2 cm. 116 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit weißer Kreide.

S. 2: ดาหลง เดิม ๒๘

S. 3: Titel wie S. 2.

S. 5–56, 63–103: Ein Abschnitt aus der Geschichte *Dā Lang's*. Beschreibung verschiedener Kämpfe sowie amouröser Abenteuer. Die Geschichten um Dā Lang gehen auf malaiischen Ursprung zurück. Hängt thematisch mit *Inau* zusammen. Zur Zeit Rama's II. ins Thai übernommen (?).

Der Text liegt in einer gedruckten Ausgabe vor. (Erstdruck Bangkok 2433 [1890].)

S. 1, 4, 57–62, 104–116: Unbeschriftet, jedoch teilweise mit einzelnen Zeilen zusammenhangloser Texte versehen.

122 **Ms. or. fol. 3257.** SB, Marburg

34,6:11,1 cm. 62 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte.

S. 2: มหาพิศกานน

S. 3–29, 34–62: *Mahāphon kham chan*, eine der vielen Geschichten abenteuerlichen Inhalts.

Der Text ist metrisch gefaßt in unregelmäßigen Formen des *kham chan* sowie im Metrum des *kāp sūrāng khanāng*.

Der Text der Hs. ist vermutlich ein Teil aus มหาชาติคำหลวง.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

123 **Ms. or. fol. 3267.** SB, Marburg

33,6:10,9 cm. 98 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte.

Die Hs. ist offensichtlich nicht vollständig überliefert. Die Anfangs- und Schlußseiten fehlen.

S. 1–98: Eine fragmentarische, märchenhafte Erzählung, vermutlich *Phrā Lindā*.

Der Text ist metrisch gefaßt in verschiedenen Formen des *klon*.

124

Cod. Siam. 2. SB, München

34,4:11,8 cm. 126 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte.

S. 4–61, 67–124: Die Handschrift beinhaltet eine Episode aus der Erzählung *Lak-sanawong* von Sunthôn Phū in der Ausgabe ^๓นิทานคำกลอนสุนทรภู่รวบรวม ^๔มหาพรีด ^๕เรื่องฤทธิ, Bangkok 2501.

S. 395, Zeile 16 bis S. 370, Zeile 5.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

125

Hs. 56817 Siam. Linden-Museum, Stuttgart

35,9:12,3 cm. 158 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte.

S. 2: ^๖ดินทอง mit Bleistift hinzugefügt: ดิน ๓

S. 3–78, 82–157: Der Text beinhaltet eine märchenartige Erzählung, die „Goldene Zunge“, die aus dem indischen Sagenkreis stammt. Vermutlich liegt der Text bereits gedruckt vor.

Die Erzählung ist metrisch gefaßt in verschiedenen Formen des *kham kāp*.

126

Ms. or. fol. 557. UB/Depot, Tübingen

34,5:10,9 cm. 118 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte.

S. 1–4: unbeschriftet.

S. 5–55, 63–110: Fortsetzung der Erzählung aus Handschrift Ms. or. fol. 558. Versuch, Prinz Vesantara und Frau aus dem Einsiedlerleben in die Welt zurück-zuholen.

Der Text ist metrisch gefaßt und zwar als *khāp chābang*, *surāng khanāng 32*, *rāi*, *klōn pāt* sowie in verschiedenen Formen des *kham chan*.

S. die Schlußbemerkung bei Hs. Ms. or. fol. 558.

S. 111–117: Grammatikalische Regeln in lehrhafter Form. Der Text ist metrisch gefaßt als *klōn*.

127 **Ms. or. fol. 558.** UB/Depot, Tübingen

34,3:11,4 cm. 130 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte.

S. 2: มหาราชาประวัติ

S. 5–61, 69–127: Eine der bekanntesten thailändischen, volkstümlichen, buddhistischen Erzählungen, der eine Jataka-Erzählung zugrunde liegt.

Beinhaltet die Geschichte, wie Prinz Vesantara mit seiner Frau und seinen beiden Kindern das Priestertum suchten, und wie Vesantara seine beiden Kinder einem Bettler übergab.

Der Text ist metrisch gefaßt, teilweise als *kham klɔn*, teilweise als *kāp chābang* und *surāng khanāng*.

Die Erzählung liegt in mehreren Ausgaben – meistens in Prosafassung – gedruckt vor.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

128 **Ms. or. fol. 559.** UB/Depot, Tübingen

36:12,1 cm. 168 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte.

Die Seiten 2, 84, 86, 168 sind ornamental koloriert.

S. 2: พระสังข์ไตรพบ เล่ม ๑

S. 3–83, 87–167: Der Text beinhaltet einen Abschnitt aus *Sunthon Phu's* gleichnamiger Dichtung in นพาทนกำกอลอน สุนทรภู

รวบรวม ประมวลบุญมารัก, Bangkok 2501.

S. 9–36. Der handschriftliche Text weicht jedoch vom gedruckten Text in vielen Varianten ab.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

129 **Ms. or. fol. 560.** UB/Depot, Tübingen

36,5:12,1 cm. 162 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte.

S. 2, 81, 83, 162 sind ornamental koloriert, jedoch ohne künstlerischen Wert.

S. 2: พระสังข์ไตรพบ เล่ม ๒

- S. 3–4: Die ersten 8 Zeilen aus dem Text dieser Hs. schließen sich an den Text aus Hs. Ms. or. fol. 559 (UB/Depot, Tübingen) an und sind auf S. 36 der bei dieser Hs. zitierten Ausgabe abgedruckt.
- S. 5–80, 84–161: Der Text schließt sich ohne Übergang an den von S. 4 an, jedoch weicht er von der oben zitierten gedruckten Ausgabe des *Singtraiphop* völlig ab¹. Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

130 **Ms. or. fol. 1187.** UB/Depot, Tübingen

35,9: 11,3 cm. 158 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte.

S. 3: พระสมุทรโฆษ เล่ม ๒

S. 5–78, 82–157: Ein Abschnitt aus *Samuthakhōt kham chan*. Abgedruckt in der Ausgabe สมุทรโฆษคำฉันท์ (ฉบับชำระ ใหม่) จัดพิมพ์กรมศิลปากร, Bangkok 2503. S. 88, 5. Zeile v. o. bis S. 176, 6. Zeile v. o.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

131 **Ms. or. fol. 1188.** UB/Depot, Tübingen

36,2: 12,1 cm. 150 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte.

S. 2: บรมมะโพพิสัตว์ วาเจ้านาวัน บุตรท้าวโคทมล

S. 3–73, 77–149: Eine Volkserzählung aus dem Leben Buddhas. *Nāwan*, ein Königssohn, wird durch eine Intrige verstoßen, jedoch von guten Geistern aufgezogen. Auf späteren Wanderungen wird er mehrfach zum König anderer Städte gemacht.

Alle übrigen Seiten der Handschrift sind unbeschriftet.

132 **Ms. or. fol. 4075.** UB/Depot, Tübingen

34,8: 12,3 cm. 158 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte.

S. 2: เดาโรอิง เล่ม ๑

¹ Dem Bearbeiter ist nicht bekannt, ob eine andere Version der Dichtung *Sunthon Phu*'s existiert, was von hier aus auch nicht festzustellen ist.

S. 3-77, 81-157: Der Text beinhaltet eine der vielen Volkserzählungen über das Leben Buddhas. *Dau Rūōng* wird nach dem Tod seines Vaters von seinen Verwandten verstoßen, bringt es jedoch wieder zu Ansehen und Besitz. Später wird *Dau Rūōng* erneut verstoßen, zusammen mit seiner Frau, da diese dem Heiratsantrag eines anderen nicht stattgibt.

Die Fortsetzung der Erzählung fehlt.

Alle übrigen Seiten der Handschrift sind unbeschriftet.

*

Zu dieser Sachgruppe gehörige literarische Texte befinden sich ferner in den folgenden Handschriften:

Hs. 45: S. 3-75, 78-151.

Hs. 61: S. 63-119.

Hs. 50: S. 3-94, 102-183.

Hs. 145: S. 63-81.

Hs. 58: S. 3-45, 78-153.

3. SPRICHWORTSAMMLUNGEN

133

I C 7241 a. IKa, Berlin

35: 11,4 cm. 118 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte.

S. 4: สุภาษิต หนาดัน

S. 1-3: unbeschriftet

S. 5-56, 64-96: Sprichwörter moralisierenden Inhalts mit Ermahnungen, ein gefälliges Leben zu führen. Die Verse sind im Metrum des *klon pāt* abgefaßt. Ein Teil der Sprichwörter liegt bereits gedruckt vor.

S. 57-63, 97-105: unbeschriftet.

S. 116-106: Text wie S. 5 ff., jedoch im Metrum des *khlōng sī* abgefaßt.

S. 117-118: unbeschriftet.

134

Ms. or. fol. 3219. SB, Marburg

34,2: 11,2 cm. 114 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte.

S. 2: สุภาษิตรเล่มหนง

S. 3–55, 62–104: Eine Sprichwortsammlung allgemeinen, lehrhaften Inhalts.
 Der Text ist abgefaßt im Metrum des *klon pāt*.
 Der Text liegt möglicherweise bereits in einer gedruckten Ausgabe vor.
 Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

135 **Ms. or. fol. 3220.** SB, Marburg

36,6:12,3 cm. 156 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte.

S. 4: หนังสือสุภาษิต เล่ม ๑

S. 1–3: unbeschriftet.

S. 5–76, 82–149: Sprichwortsammlung allgemeinen, moralisierenden Inhalts, jedoch nicht identisch mit der Sammlung aus der Hs. Ms. or. fol. 3219.
 Der Text ist abgefaßt in verschiedenen Formen des *klon*.
 Die Sprichwortsammlung liegt möglicherweise bereits in einer gedruckten Ausgabe vor.

S. 77–81, 150–156: unbeschriftet.

136 **Ms. or. fol. 3221.** SB, Marburg

34,1:11,3 cm. 116 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte.

S. 1: พระสมุคณิพนโคลงสุภาษิต เล่ม ๒

S. 3: Titel wie o. S. 1.

S. 5–55, 63–113: Eine Sprichwortsammlung allgemeinen, moralisierenden Inhalts.
 Die Verse sind abgefaßt im Metrum des *khlōng sī sūphāp* und *khlōng krāthū*.
 Der Text liegt möglicherweise bereits in einer gedruckten Ausgabe vor.
 Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

137 **Ms. or. fol. 3222.** SB, Marburg

33,9:11,2 cm. 214 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit weißer Kreide, die auf vielen Seiten jedoch bis zur Unleserlichkeit verwischt ist.
 Die Hs. scheint unvollständig zu sein.

S. 2: Enthält nur die Bezeichnung als เล่ม ๓.

S. 3–79: Eine Sprichwortsammlung allgemeinen, moralisierenden Inhalts, im weiteren vor allem über buddhistische Lehren.

Die Verse sind abgefaßt im Metrum des *khlōng sī sūphāp* und wechseln dann unvermittelt in die Form des *klōn pāt* über.

S. 80–101: unbeschriftet.

S. 102–105: Astrologische Texte (S. 104 und 102 kaum zu lesen).

S. 106–107: Astrologische Diagramme.

S. 108–213: Text wie S. 3 ff.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

138

Ms. or. fol. 3223. SB, Marburg

34,2:11,3 cm. 112 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte.

S. 2: สมุดสภาสีด เกมหนึ่ง

S. 3–53, 59–110: Eine Sprichwortsammlung allgemeinen, lehrhaften Inhalts.

Die Verse sind im Metrum des *khlōng sī sūphāp* abgefaßt.

Der Text liegt möglicherweise bereits in einer gedruckten Ausgabe vor.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

139

Ms. or. fol. 3224. SB, Marburg

36,6:11,8 cm. 148 Faltseiten. Weißgelbliches Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte.

S. 2: สภาสัตย์

S. 3–71: Sprichwörter allgemeinen Inhalts, insbesondere mit Lehren, die an junge Männer gerichtet sind.

Der Text der Verse geht fortlaufend ineinander über und ist metrisch gefaßt, zum größeren Teil in der Form des *rāi yāu*, teilweise in unregelmäßigen Formen des *kham chan*.

S. 72–78: unbeschriftet.

S. 76–95: Text wie S. 3 ff.

S. 99–148: unbeschriftet.

140

Ms. or. fol. 3225. SB, Marburg

35,1:11,2 cm. 120 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte.

S. 2: สภาสีดสอนเด็ก

S. 3–17: Sprichwörter zur Belehrung von Kindern.
Der Text ist metrisch gefaßt in der Form des *klon pāt*.
Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

4. METRIK

141

I C 1436. I Ka, Berlin

34,9:11,2 cm. 118 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte.

S. 3: มณีรตมจินดา

S. 4: พระจันทน์สมุทสองน้ำตนแจม

S. 4–78: Ein poetologischer Text, in den zahlreiche graphische Darstellungen metrischer Formen eingestreut sind. Einzelne Zeilen und Seiten sind in Khm̄er gefaßt.

S. 79–118: unbeschriftet.

142

Ms. or. fol. 3243. SB, Marburg

34,1:10,6 cm. 32 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit goldener und gelber Tinte.

Der linke, seitliche Rand der Hs. ist beschädigt.

S. 1: สมุทจินตามุนีจบบริบูรณ์

S. 3–16, 20–32: Der Text beinhaltet Ausschnitte aus dem Text der Hs. Ms. or. fol. 3244.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

143

Ms. or. fol. 3244. SB, Marburg

35,3:11,1 cm. 132 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte, auf wenigen Seiten mit Bleistift.

S. 5: จันทามุนี ...

S. 5–66, 70–126: Ein Abriß der metrischen Regeln über das *khlōng sūphāp*, *khlōng konlabot*, *kham chan* sowie des *kāp*. Unter den *konlabot*-Formen befinden sich einige, die in bisher bekannten Schriften noch nicht publiziert sind.

Auf vielen Seiten sind zeilen- oder abschnittsweise Khm̄er-Texte eingeschoben. Mit welcher Ausgabe der verschiedenen, mit *Čindāmanī* bezeichneten Metriken der obige Text ggf. übereinstimmt, konnte nicht festgestellt werden. Nur negativ kann angemerkt werden, daß keine Identität mit dem *Čindāmanī*-Text des Krom Luōng Wongsāthirātsanit vorliegt.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

144 **Ms. or. fol. 3245.** SB, Marburg

36,2:12 cm. 108 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte.

Die ersten 44 Seiten sind oben links stark beschädigt, wodurch die Lesbarkeit dieser Seiten beeinträchtigt ist.

S. 5–59, 61–101: Metrische Regeln, vor allem über die Bildung der verschiedenen Formen des *khlōng* und *kāp*. Der Text beinhaltet jedoch keine Poetologie. Einzelne Zeilen sind in Khm̄er abgefaßt. Zur Identifizierung des Textes s. a. die Bemerkung in Hs. Ms. or. fol. 3244.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

Ein zu dieser Sachgruppe gehöriger literarischer Text befindet sich ferner in:
Hs. 49: S. 112–119.

5. GRAMMATIK

145 **I C 7241 b.** IKa, Berlin

34,6:10,9 cm. 116 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte und weißer Kreide.

S. 1: ราชอาณาจักร

S. 2–59: Ein Verzeichnis mehrerer hundert aus dem Sanskrit und Pali kommender Eigennamen und Termini, insbesondere aus der thailändischen Mythologie und Hofsprache. In dem Verzeichnis werden alle Synonyme zusammengefaßt und ihre Bedeutung in Thai wiedergegeben.

S. 60–62: unbeschriftet.

- S. 63–81: *khlōng krāthū* Verse mit zusammenhängendem, fortlaufendem, märchenhaftem Inhalt. Die Angabe der *kham krāthū* findet sich auf S. 63.
 S. 82–91: unbeschriftet.
 S. 92–104: Auf astrologischer Basis beruhender Wahrsagertext.
 S. 105: unbeschriftet.
 S. 105–106: Lehrhafter mathematischer Text.
 S. 116: unbeschriftet.

146 **Ms. or. fol. 337.** SB, Marburg

34,9: 11 cm. 118 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte.

S. 3: พระปฐมะกกา

- S. 5–56, 64–115: Ein Lehrgedicht zur Erlernung grammatikalischer Regeln. Der Text ist metrisch in verschiedenen Formen des *kham kāp* abgefaßt.
 Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

147 **Ms. or. fol. 3240.** SB, Marburg

36,4: 11,9 cm. 158 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte.

S. 3: หนังสือ มละบทเบองบรรพกิจ

- S. 5–76, 84–156: *Mānlābot*, ein Lehrbuch zur Erklärung der thailändischen Schrift und Sprache im herkömmlichen Stil, d. h. vor allem mit seitenlanger Aufzählung und Exemplifizierung aller möglichen Silbenkombinationen.
 Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

148 **Cod. Siam 4.** SB, München

264 Seiten. Weißlichgraues Papier, in Buchform gebunden.

Titelblatt: Versionis Latinæ

sien lo sy sifan

y yu

id est

Siamensi-sinici Vocabularii Tibetano -- sinici
Fasciculus primus
Zangengigl
Monachii 1859.

S. 1-4: Vorwort in Latein. Hinweis auf die benutzte Transkription unter Bezug auf *Pallegoix*, *Dictionarium linguae thai sive Siamensis interpretatione latina, gallica et anglica illustratum*, Paris 1854.

Die Handschrift beinhaltet ein vergleichendes Wörterbuch gemäß obigem Titel. Die einzelnen Wörter werden in Umschrift wie auch in thailändischen und chinesischen Charakteren gebracht.

Verfasser dieses Wörterbuches ist Ignatius Zangengigl.

E. MEDIZIN

149

I C 13970 b. IKa, Berlin

35,6: 11,1 cm. 120 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte.

S. 1–4: unbeschriftet.

S. 5–41, 63–62, 93–68 enthalten einen medizinischen Text über die Symptome und Behandlung von Krebs- und Hautkrankheiten sowie über die Sehnen. In den Text eingestreut sind schematisierte Darstellungen menschlicher Figuren, bei denen die einzelnen Krankheitspunkte bezeichnet und beschriftet sind.

Alle übrigen Seiten der Hs. sind unbeschriftet.

150

I C 13971. IKa, Berlin

36,2: 12,1 cm. 152 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte.

S. 2–149: Ein medizinischer Text über Symptome von Krebs- und Hautkrankheiten und Anweisung zu deren Behandlung. Auf wenigen Seiten werden auch Rezepturen für andere Krankheiten gegeben. Auf S. 2–21 sind gleichzeitig menschliche Figuren dargestellt, bei denen die möglichen Krankheitsherde eingezeichnet und beschriftet sind.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

151

I C 13973. IKa, Berlin

35,4: 10,6 cm. 158 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte.

S. 2: ตำราแผนทราง

S. 3–156: Beschreibung von Frauenkrankheiten während der Schwangerschaft mit eingestreuten schematisierten Darstellungen menschlicher Figuren, bei

denen die Krankheitspunkte markiert und beschriftet sind. Der Text enthält ferner Rezepturen für die Heilung dieser Beschwerden und genaue Anweisungen für die Herstellung der notwendigen Medikamente.

Alle übrigen Seiten der Hs. sind unbeschriftet.

152

I C 13974. I Ka, Berlin

34,3:10,9 cm. 114 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier.

Auf dem Umschlagblatt ist als Titel angegeben: ตำราแผนนวดเต็ม ๑ ปริบูรณ์
S. 2–3: unbeschriftet.

S. 4–54, 62–84: Schematisierte Darstellungen menschlicher Figuren, an denen durch beigefügte Beschriftung die Anatomie des menschlichen Körpers erklärt wird.

S. 85–111: Erklärende Texte zu obigen Zeichnungen.

S. 1, 112–114: unbeschriftet.

153

I C 36788. I Ka, Berlin

35,5:11,7 cm. 152 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte.

S. 1–2: unbeschriftet.

S. 3–38: Medizinischer Text über die Krankheitssymptome von Krebs und Pocken und deren Behandlung durch verschiedene Medikamente, Gebete und Zeremonien.

S. 39–71: Vortrag (Predigt) bei der Zeremonie zur Weihung eines neuen Mönches (ท้าวขุนนาค).

S. 72–79: unbeschriftet.

S. 80–111: Schematisierte menschliche Figuren, teilweise koloriert, mit eingezeichneten Krankheitspunkten sowie schematisierte, kolorierte Krankheitsbilder.

S. 112–143, 146–151: Medizinischer Text wie S. 3 ff.

S. 144–145, 152: unbeschriftet.

154

I C 39394. 1Ka, Berlin

39,6: 12,8 cm. 156 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte.

S. 2–77, 81–128. 1, 156–129: Ein medizinischer Text über die Symptome verschiedener Infektionskrankheiten, wie z. B. Pocken, Windpocken, Cholera u. a. sowie Rezepturen für die Heilung dieser Krankheiten. Genaue Anweisungen, wie die verschiedenen Medikamente für alle Krankheitsbilder herzustellen und einzunehmen sind. In den Text sind zahlreiche schematisierte menschliche Figuren, in denen Krankheitspunkte bezeichnet sind, eingefügt sowie schematisierte Darstellungen verschiedener Krankheitsbilder.

Alle übrigen Seiten der Hs. sind unbeschriftet.

155

I C 39395. 1Ka, Berlin

34,5: 10,5 cm. 118 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte.

S. 1: กำถัรทาดบัณจป

S. 2: กำถัรธาตบรจพท่านม้อไม่รู้อักนกำถัรแพทยเมื่อนคน

S. 3–118: Medizinischer Text über die Elemente des menschlichen Körpers und Anweisungen (Rezepturen) über die Behandlung verschiedener Krankheiten in verschiedenen Lebensaltern.

156

I C 39396. 1Ka, Berlin

36,2: 11,8 cm. 158 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte.

S. 1–3: unbeschriftet.

S. 4–77, 83–106: Medizinische Rezepturen für die verschiedensten Krankheiten und Anweisung, wie die heilenden Medikamente aus bestimmten Pflanzen hergestellt werden können.

S. 78–82, 107–158: unbeschriftet.

157

I C 39397. IKa, Berlin

36,3: 11,6 cm. 158 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte.

S. 1: คำภี๋ฝี่ทังๆน้ำๆ

S. 2: พระพุทธศักราชได้ ๒๔๕๐ ปี นาดันคำภี๋หัวไญ ทา นายกองทรง
ไวยแตชดมาญ ๕๑ ปี ขวดสำฤทีกา ๒๑

S. 3-157: Medizinischer Text über die Symptome und Heilung verschiedener Hautkrankheiten.

S. 158: unbeschriftet.

158

I C 39399. IKa, Berlin

33,7: 10,2 cm. 116 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber und weißer Tinte und weißer Kreide.

S. 1-3: unbeschriftet.

S. 4-5: Bildliche Darstellung einer Szene aus dem *Rāmakiēn*, gezeichnet mit weißer Tinte. Wahlos aufgetragenes Blattgold. Die Seite ist stark fleckig.

S. 6-29: Schematisierte menschliche Figuren zu anatomischen Studien mit beigefügter Beschriftung einzelner Körperteile. Die Zeichnungen sind mit gelber und weißer Tinte sowie mit weißer Kreide gezeichnet und beschriftet.

S. 30-31: unbeschriftet.

S. 32-58: Medizinischer Text über verschiedene Krankheiten, insbesondere Blut- und Atmungskrankheiten sowie über Schwindelanfälle.

S. 32-33 sowie ff. sind einzelne Zeilen und Wörter in Khmēr eingefügt.

S. 59-108: unbeschriftet.

S. 109-120, 115-112: Buddhistische Gebete, u. a. Dankgebet an den (medizinischen) Lehrer sowie Gebet um Heilung einer Krankheit.

S. 111, 116: unbeschriftet.

159

I C 39416. IKa, Berlin

36,1: 12,1 cm. 156 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte.

S. 1-3: unbeschriftet.

- S. 4–26: Lehrhafter medizinischer Text über die Heilung verschiedener Krankheiten.
- S. 27: unbeschriftet.
- S. 28–75: Figuren, Köpfe, Tiere und Szenen aus dem *Rāmākīen*, ferner mythologische Figuren sowie einzelne Tiere aus dem Tierkreis. Die Zeichnungen sind teilweise koloriert.
- S. 76–79: unbeschriftet.
- S. 80: Zeichnung eines Kopfes.
- S. 81: unbeschriftet.
- S. 82–102: Medizinischer Text wie S. 4 ff.
- S. 103: unbeschriftet.
- S. 104–132: Schematisierte menschliche Figuren zu anatomischen Studien.
- S. 133–135: unbeschriftet.
- S. 136–142, 149, 151, 152: Einzelne Zeilen zusammenhanglosen Textes sowie Schreibübungen, teilweise in schwarzer Tinte, teilweise sehr nachlässig mit Bleistift geschrieben.
- S. 143–148, 150, 153–156: unbeschriftet.

160

I C 39535. I Ka, Berlin

28,2:5,4 cm. Palmblatthandschrift. 23 Bl., beiderseits beschriftet.

Bei einem Teil der Bl. sind die Ränder abgebrochen, wodurch ein Teil des Textes verlorengegangen ist.

- S. 1–46: Rezepturen für verschiedene Krankheiten (z. B. Hautkrankheiten, Magenbeschwerden u. a.) und Vorschriften für die Herstellung der für die Heilung der Krankheiten notwendigen Medikamente.

161

Cod. orient. 287 b. SUB, Hamburg

Palmblatthandschrift. 18 Bl.

- S. 2–17: Medizinische Rezepturen für verschiedene Krankheiten und genaue Anweisung zur Herstellung der für die Heilung der Krankheiten notwendigen Medikamente; vor allem werden fieberdrückende Mittel beschrieben.
- Das untere und obere Blatt der Hs. sind unbeschriftet.

162 **Ms. or. fol. 3204.** SB, Marburg

36,2: 12 cm. 158 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte.

S. 2: ตำนานกำก

S. 3–78, 82–158: Eine Abhandlung über die Pockenkrankheit und deren Heilung. Auf S. 4–8 finden sich schematisierte Zeichnungen menschlicher Figuren für anatomische Studien.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

163 **Ms. or. fol. 3205.** SB, Marburg

35,6: 11,9 cm. 164 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte.

S. 2–82, 85–141, 146–149: Beschreibung der Pockenkrankheit und deren Heilung. Auf S. 2–6 finden sich Darstellungen schematisierter menschlicher Figuren mit eingezeichneten Krankheitspunkten. In den Text sind wort- oder zeilenweise Khmer-Texte eingestreut.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

164 **Ms. or. fol. 3206.** SB, Marburg

33,4: 10,8 cm. 118 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte.

S. 3–58, 62–114, 117: Medizinische Texte und Rezepturen für verschiedene Krankheiten, insbesondere zur Heilung von Wurmkrankheiten.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

165 **Ms. or. fol. 3207.** SB, Marburg

36: 11,8 cm. 154 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte und Bleistift.

S. 1–2: unbeschriftet.

S. 3–52: Pseudomedizinische Rezepte und astrologisch-abergläubische Formeln zur Erhaltung der körperlichen und seelischen Gesundheit.

Auf vielen Seiten finden sich kleinere Sätze oder Termini in Khm̄er eingeschoben. Einzelne Seiten sind ganz und gar in Khm̄er abgefaßt. Im Text finden sich einzelne schematisierte Darstellungen menschlicher Figuren. Der Gesamttext der Handschrift besteht aus mehreren selbständigen, jedoch inhaltlich zusammenhängenden Abschnitten.

S. 53–157: unbeschriftet.

S. 58–57: Text wie S. 3 ff. Astrologische Diagramme. Beschriftung mit Bleistift.

S. 60–67: unbeschriftet.

S. 68–73: Text wie S. 3 ff. Beschriftung teilweise mit schwarzer Tinte, teilweise mit Bleistift.

S. 74–79: unbeschriftet.

S. 80–144: Text wie S. 3 ff., doch sind einige Seiten nur teilweise beschriftet.

S. 145–154: unbeschriftet.

166

Ms. or. fol. 3208. SB, Marburg

33,6: 10,9 cm. 118 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte sowie mit Bleistift.

S. 3–58, 62–67: Medizinische Rezepturen für Kinderkrankheiten und Anweisungen für die Herstellung der verordneten Medikamente.

S. 68–77: wie S. 3 ff., jedoch in flüchtiger Bleistiftschrift.

S. 78: unbeschriftet.

S. 79–81: Text und Beschriftung wie S. 68 ff.

S. 82–105: unbeschriftet.

S. 118–106: Text und Beschriftung wie S. 68 ff.

167

Ms. or. fol. 3209. SB, Marburg

32,9: 10,8 cm. 116 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier.

S. 1–12: unbeschriftet.

S. 13 und 14: Kolorierte Zeichnung eines Königs und eines Gottes. Umrißzeichnung eines menschlichen Körpers.

S. 15 und 16: Stilisierte und kolorierte Zeichnungen von Blumen; ferner ein kurzer buddhistischer Text.

S. 17–20: Kolorierte schematisierte Darstellung des menschlichen Körpers mit teilweiser Einzeichnung des Knochenbaues und der Eingeweide.

- S. 17 oben und S. 20 unten: je eine Zeile Thai-Text, im übrigen ausführliche Beschriftung (der Zeichnung) in Khm̄er.
- S. 21 und 23: Kolorierte schematisierte menschliche Figur mit teilweiser Einzeichnung der Eingeweide und des Knochenbaues. Beschriftung in Khm̄er.
- S. 24–26: Kolorierte menschliche Figur mit Beschriftung (in Thai) der einzelnen Körperteile.
- S. 27–30: wie vorhergehend.
- S. 31–34: wie vorhergehend.
- S. 35–83 unbeschriftet.
- S. 84–87: Umrißzeichnung einer menschlichen Figur für anatomische Studien, in Bleistift und Tinte, teilweise koloriert, mit Thai-Beschriftungen.
- S. 88–91: wie vorhergehend.
- S. 92–116: Medizinisch-anatomischer Text mit einzelnen eingestreuten Zeilen in Khm̄er. Auf einigen Seiten sind zwischen den Zeilen Bleistiftnotizen und Textberichtigungen (orthographische und inhaltliche) angebracht.

168

Ms. or. fol. 3210. SB, Marburg

36:11,4 cm. 60 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte, zum größeren Teil mit Bleistift.

- S. 1–6: Schematisierte Darstellungen menschlicher Figuren zu medizinischen Studien mit nebenstehender Beschriftung, die auf verschiedene Krankheitspunkte hinweist.
- S. 7–15: Medizinischer Text im Zusammenhang mit der vorstehenden Darstellung. Beschriftung mit schwarzer Tinte.
- S. 16–20, 30–20: Text wie vorher, jedoch Beschriftung mit Bleistift.
- S. 31–60: Medizinischer Text sowie Vorschriften für Körperpflege und Rezepturen für schmerzstillende Mittel.

169

Ms. or. fol. 3260. SB, Marburg

34:11 cm. 162 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte.

- S. 1, 3–74, 106–108, 114–109, 115–161: Eine Abhandlung über medizinisch verwertbare Kräuter. In den Text eingestreut sind einzelne Darstellungen schematisierter menschlicher Figuren, in die verschiedene Krankheitspunkte eingezeichnet sind.

S. 162: Flüchtige Zeichnungen von Elefanten und Kriegern.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

170

Ms. or. fol. 3261. SB, Marburg

35,3:11,5 cm. 186 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte.

Die erste und die letzte Seite sind beschädigt, wodurch die Lesbarkeit des Textes beeinträchtigt ist. Die Hs. scheint nicht vollständig zu sein.

S. 1–92, 94–177: Anweisungen für gymnastische Übungen, um seelisches Unwohlsein zu heilen. Die Abhandlung soll die Lehre eines Einsiedlers sein.

Der Text ist metrisch gefaßt in verschiedenen Formen des *kham kāp*.

S. 93: unbeschriftet.

S. 177–183: Zusammenhanglose Beschriftung mit flüchtiger Bleistiftschrift.

S. 184–186: unbeschriftet.

*

Medizinische Texte befinden sich ferner in den folgenden Handschriften:

Hs. 3: S. 107–114.

Hs. 94: S. 34–19.

Hs. 9: S. 57–75, 77–88, 99–105.

Hs. 172: S. 3, 115–108.

Hs. 31: S. 157–114.

Hs. 210: S. 39–42.

Hs. 64: S. 89–64.

F. RECHT

171

Ms. or. fol. 3211. SB, Marburg

33,6:10,8 cm. 114 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit weißer Kreide.

S. 1: สมุด พระอายุการลักษณทาศ เดิม ๑

S. 5–56, 60–111: Prozeßprotokoll über eine Ehescheidung. Der Kläger beschwert sich über einen ungerechten Richter. Ferner Gesetze über die Rechtsstellung der Sklaven.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

172

Ms. or. fol. 3212. SB, Marburg

34,5:11,5 cm. 116 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte.

S. 1: สมุด พระราชกำหนดลักษณวาท ๑ ปรับบรรณ

S. 2: unbeschriftet.

S. 3: Ein medizinischer Text, Beschriftung mit weißer Kreide.

S. 4: unbeschriftet.

S. 5–56, 63–107: Text wie in Ms. or. fol. 3211 gemäß dem obigen Titel.

S. 57–62: unbeschriftet.

S. 115–108: Ein medizinischer Text mit Anweisungen zur Heilung verschiedener Krankheiten.

S. 116: unbeschriftet.

173

Ms. or. fol. 3213. SB, Marburg

33,6:10,8 cm. 120 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit weißer Kreide.

S. 3: กติมายกกระบัตร

S. 4–59, 64–118: Gesetze über die Rechtsstellung der Sklavenfrauen sowie weitere Gesetze personenrechtlichen und vermögensrechtlichen Inhalts.

S. 119–120: Astrologische Formeln und Diagramme.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

174 **Ms. or. fol. 3214.** SB, Marburg

34,4:11,4 cm. 114 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit weißer Kreide.

S. 3–52, 64–109: Gesetze und Entscheidungen familienrechtlichen und schuldrechtlichen Inhalts.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

175 **Ms. or. fol. 3215.** SB, Marburg

33,8:10,8 cm. 116 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit weißer Kreide.

S. 2: กัดให้ไว้แก่กรมการสำรับได้เห็นหลูกสาวไทจใดดูไหเกล้าใจ
ไม (...) ร้าวสาวหนี่ ๑๕ เลม ๒

S. 3–56, 58–57, 61–108: Gesetze über Juwelierarbeiten, Kinderadoption, Schuld-knechtschaft und über den Status von Sklaven.

S. 58–60: unbeschriftet.

S. 109–114: Beschriftung mit zusammenhanglosen Zeilen, teilweise in Khmēr sowie astrologische Diagramme.

S. 115–116: unbeschriftet.

176 **Ms. or. fol. 3216.** SB, Marburg

35,2:11,2 cm. 76 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte und weißer Kreide.

Der untere Rand der Hs. ist beschädigt, wodurch die Lesbarkeit teilweise beeinträchtigt ist.

S. 5–37, 40–70: Gesetze prozeßrechtlichen, vermögensrechtlichen und personenrechtlichen Inhalts.

S. 71–76: Astrologische Texte und Diagramme.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

177 **Ms. or. fol. 3217.** SB, Marburg

35,6:11,9 cm. 172 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte.

S. 1–2: unbeschriftet.

S. 3–7: Kolorierte Darstellung zweier Szenen aus der thailändischen Mythologie.

S. 9–83: Gesetze prozeßrechtlichen Inhalts.

S. 84: unbeschriftet.

S. 85: (Fragmentarische) Widmung in flüchtiger Bleistiftschrift.

S. 86–89: unbeschriftet.

S. 90–101: Text wie S. 9 ff.

S. 102–172: unbeschriftet.

178 **Ms. or. fol. 3218.** SB, Marburg

32,3:10,7 cm. 116 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte und weißer Kreide.

S. 2: หนังสือหกทศกัณฐ์

S. 3–57, 61–112, 115–113: Gesetze materiell- und prozeßrechtlichen Inhalts sowie Prozeßentscheidungen.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

G. BILDERHANDSCHRIFTEN

179 I C 12025. IKa, Berlin

34,6:11,1 cm. 118 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte.

S. 1–5: unbeschriftet.

S. 6–105: 47 (bildliche) Darstellungen Buddhas. Die Zeichnungen sind in der üblichen thailändischen Malweise ausgeführt (vgl. Hs. IC 13976).

S. 106–109: Aufzählung einzelner Gottheiten und ihrer Reittiere.

S. 110–118: unbeschriftet.

180 I C 13975. IKa, Berlin

34,3:11,4 cm. 116 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier.

Als Titel wird auf der Umschlagseite angegeben:

สมุดฉึรบางแล่วฉึรบางกั้เทวบางบริบูรณ

Auf S. 3 wird vermerkt, daß diese Hs. Č. S. 1244 (1882) verfaßt worden ist.

S. 4–55, 61–113: Zeichnungen aller wichtigen Gottheiten und Helden aus der thailändischen Mythologie und Sagenwelt in verschiedenen charakteristischen Posen. In jeder Zeichnung ist der Dargestellte sowie die Pose bezeichnet. Die Darstellungen sind mit schwarzer Tinte ausgeführt.

Alle übrigen Seiten der Hs. sind unbeschriftet.

181 I C 13976. IKa, Berlin

35,1:11,3 cm. 114 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier.

Auf der Umschlagseite wird als Titel angegeben:

สมุดบางพระพุทธรูป ๔๐ บาง แล สั้ตตมหาสฐาน ๗ บริบูรณ

- Auf S. 3 wird angegeben, daß diese Hs. P. S. 2425 (1882) verfaßt worden ist.
- S. 4–54, 60–87: 40 Darstellungen der verschiedenen Haltungen Buddhas. Die mit Skriptol gefertigten Umrißzeichnungen werden jeweils namentlich benannt.
- S. 88–103: Weitere 7 Darstellungen Buddhas.
- S. 104–105: Aufzählung verschiedener Gottheiten wie Sonne, Mond, Planeten und Angabe ihrer bildnerischen Darstellung.
- S. 106–107: Aufzählung weiterer Gottheiten und Helden (*Phrā Int. Phrā Nārāi* u. a.) und Angabe ihrer Reittiere.
- S. 108–109: Beschreibung einer Zeremonie, um Regen zu erleben.
- S. 110–114: unbeschriftet.

182 **I C 20988.** IKa, Berlin

34,6:10,9 cm. 124 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier.

- S. 1–3: unbeschriftet.
- S. 4–60: Zeichnungen einzelner Figuren und Szenen aus dem *Rāmakīen*; koloriert unter Verwendung von Blattgold. Teilweise Schematisierung der Zeichnungen. Die Szenen werden jeweils durch einen kurzen Text erläutert.
- S. 61–124: unbeschriftet.

183 **I C 20989.** IKa, Berlin

35,8:11,7 cm. 118 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier.

- S. 1–3: unbeschriftet.
- S. 4–57: Zeichnungen einzelner Figuren aus dem *Rāmakīen*; koloriert unter Verwendung von Blattgold. Die Darstellungen erstrecken sich jeweils über 2 Faltseiten. Jede Figur ist namentlich bezeichnet. Die Ausführung und Ausdruckskraft der Zeichnungen ist gering.
- S. 58–118: unbeschriftet.

184 **I C 20990.** IKa, Berlin

34:11,1 cm. 116 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier.

- S. 2–56: Farbige sehr schöne Zeichnungen mythologischer Figuren sowie Zeichnungen bekannter Figuren aus dem *Rāmakīen*. Jede Zeichnung ist in Umschrift (der englischen Aussprache entsprechend) namentlich bezeichnet, teilweise auch, in Kreide wohl später hinzugefügt, in Thai.

Die Malereien halten sich im Rahmen des herkömmlichen thailändischen Malstils, sind jedoch sorgfältig hergestellt und ausdrucksstark.

Alle übrigen Seiten der Handschrift sind unbeschriftet.

185

I C 27507. IKa, Berlin

50,9:23,2 cm. 272 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier.

Die Ober- und Unterseite der Hs. sind mit starken Holzdeckeln versehen.

S. 1–4: unbeschriftet.

S. 5–113: Sehr sorgfältig ausgeführte kolorierte Darstellungen, die insgesamt ein Abbild der buddhistischen Kosmologie geben. Die einzelnen Bilder sind durch einen meistens kürzeren Text erläutert. Die Malereien sind von hohem künstlerischem Wert. Die Darstellungen folgen vermutlich dem *Traiphum*. Als Entstehungsdatum der Hs. wird P. S. 2319 (1776) angegeben. Die Verfasser der Texte und die Maler werden namentlich aufgezählt.

S. 114–140: unbeschriftet.

S. 138–144: kolorierte Darstellungen wie S. 5 ff.

S. 145–146: unbeschriftet.

S. 147–198: kolorierte Darstellungen wie S. 5 ff.

S. 199–200: Text zur Erklärung der Zeichnungen.

S. 201–247, 249–259: kolorierte Darstellungen wie S. 5 ff.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

Vgl. zum Aufbau der bildlichen Darstellungen Hs. I C 35429 = 42.

186

I C 39393. IKa, Berlin

34,7:10,6 cm. 116 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier.

S. 1: ตำหรับไหว้ครูพื่อนรำ

S. 3–56: 25 großformatige, sorgfältig ausgeführte Darstellungen tanzender Figuren in verschiedenen Kostümen sowie kämpfender Männerpaare, die bestimmte Tänze oder Wettkämpfe zur Verehrung des Lehrers aufführen. Der begleitende Text benennt die Figuren namentlich und gibt zu den Tänzen erklärende Hinweise.

S. 59 ff., auf der Rückseite der Hs., sind noch einige weitere, mit Bleistift skizzierte Figuren zu erkennen, außerdem sind 4 Seiten teilweise mit schwarzer Tinte, teilweise sehr flüchtig und verwischt mit Bleistift, mit einem zusammenhängenden Wahrsagetext beschrieben.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

187 **I C 39410.** IKa, Berlin

33:11,5 cm. 18 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier.
Der linke Rand der Hs. ist stark beschädigt.

S. 1–18: Die Hs. enthält Zeichnungen einzelner Figuren aus dem *Rāmākien* in weißer Tinte, teilweise auch in weißer Kreide, ferner Entwürfe von Ornamenten.

188 **I C 39411 a.** IKa, Berlin

33,2:10,6 cm. 188 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier.

S. 2–187: Vermutlich das Skizzenbuch eines Malers, in das überwiegend mit weißer Kreide, teilweise auch mit weißer Tinte Entwürfe zu verschiedenen Figuren, Tieren, Pflanzen, Landschaften und Ornamenten gezeichnet sind. Ein Teil der Bilder ist stark verwischt. Zwischen den einzelnen Skizzen sind häufig mehrere Seiten leer.

189 **I C 39411 b.** IKa, Berlin

35,8:11,5 cm. 24 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier.

S. 1 ff.: wie Hs. IC 39411 a.

Der größte Teil der Seiten ist jedoch leer. Ein Teil dieser Hs. ist offensichtlich verlorengegangen.

190 **I C 39412.** IKa, Berlin

32,8:10,4 cm. 116 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier.

S. 1–2: unbeschriftet.

S. 3–54: Szenen und Figuren aus dem *Rāmākien*, die auf die Pappe nach Klischees vorgestochen und mit weißer Tinte im Umriß ausgezeichnet worden sind. Dazwischen sind einzelne Seiten frei.

S. 55–61: unbeschriftet.

S. 62 ff.: Einzelne Bruchstücke mehrerer nicht mehr leserlicher Texte sowie Umrisse einzelner Figuren.

191 **I C 39417.** I Ka, Berlin

34,6:11,3 cm. 60 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier.

S. 5–27, 36–37, 47–49: Mit weißer Kreide gezeichnete Figuren und Szenen aus dem *Rāmakīen*.

Alle übrigen Seiten der Hs. sind unbeschriftet.

192 **I C 39676.** I Ka, Berlin

34,9:11,1 cm. 64 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier.

S. 1–3: unbeschriftet.

S. 4–25: Zeichnungen einzelner Gestalten und Szenen aus dem *Rāmakīen*, teilweise namentlich beschriftet. Die Zeichnungen sind sorgfältig mit weißer Tinte hergestellt, anscheinend nach vorgefertigten Klischees.

Alle übrigen Seiten sind bis auf einzelne undeutlich erkennbare Zeichnungen und Skizzen leer.

193 **I C 39677.** I Ka, Berlin

24,6:10,9 cm. 100 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier.

Der Titel auf der ersten Umschlagseite ist unleserlich.

S. 2–99: 53 Zeichnungen der wichtigsten Götter- und Heldengestalten aus dem *Rāmakīen*. Die Zeichnungen sind mit weißer Tinte sorgfältig ausgeführt. Die beigegefügte Beschriftungen enthalten den Namen und Rang der dargestellten Personen.

194 **I C 39687.** I Ka, Berlin

35:11,5 cm. 50 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier.

S. 2–24: Mit weißer Tinte gezeichnete Darstellungen bekannter Szenen aus dem *Rāmakīen*, die durch einen Begleittext erläutert werden.

Alle übrigen Seiten der Hs. sind leer, jedoch sind auf einigen Seiten noch schemenhafte Umrißzeichnungen von Elefantengruppen zu erkennen.

195

I C 39688. IKa, Berlin

35,5:11,7 cm. 114 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier.

- S. 2–3, 60: Je ein *khlōng krāthū* Vers, mit Bleistift geschrieben.
S. 4–47: Kopfzeichnungen bekannter Götter- und Heldengestalten aus dem *Rāmakīen*, teilweise noch mit eingezeichneten Zeichnungsschemata versehen. Die Köpfe sind namentlich beschriftet.
S. 48–56, 61: Fragment eines zusammenhanglosen poetischen Textes.
S. 57–60: unbeschriftet.
S. 62–110: Zeichnungen wie S. 4 ff. sowie auch Darstellung einzelner Personen und größerer Kampfszenen aus dem *Rāmakīen*.
S. 111–114: unbeschriftet.

196

I C 39689. IKa, Berlin

33,2:10,7 cm. 74 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier.

- S. 1–3: unbeschriftet.
S. 4–36: Zeichnungen einzelner Figuren und Szenen aus dem *Ramākīen*, in weißer Tinte ausgeführt.
Alle übrigen Seiten der Hs. sind unbeschriftet, doch sind auf vielen Seiten die Reste eines älteren, vermutlich poetischen Textes verwischt und heute unleserlich zu erkennen.

197

I C 39690. IKa, Berlin

24,6:11 cm. 96 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier.

- S. 1–3: unbeschriftet.
S. 4–44: Zeichnungen einzelner Figuren und Szenen aus dem *Rāmakīen*, ausgeführt in weißer Kreide.
Alle übrigen Seiten der Hs. sind bis auf gelegentliche, undeutlich erkennbare Zeichnungsskizzen unbeschriftet.

198

I C 39691. I Ka, Berlin

34,2:14,7 cm. 16 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier.

S. 2–6, 10–16: Mit weißer Tinte ausgeführte Zeichnungen einzelner Figuren aus dem *Rāmakīen*.

Alle übrigen Seiten der Hs. sind unbeschriftet.

199

I C 39692. I Ka, Berlin

53:22,1 cm. 30 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier.

S. 3–14: Mit weißer Tinte gezeichnete Kampfszenen aus dem *Rāmakīen*, bei denen die Stirn und teilweise die Krone der Kämpfenden wahllos mit Blattgold versehen sind.

Alle übrigen Seiten der Hs. sind leer, jedoch sind auf einigen Seiten schemenhafte Umrißzeichnungen von Bäumen zu erkennen.

200

I C 39693. I Ka, Berlin

57,5:29,8 cm. 20 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier.

S. 2–19: Entsprechende Darstellungen wie in Hs. I C 39692.

201

I C 39694. I Ka, Berlin

35,7:11,2 cm. 78 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier.

S. 2–37, 47–75: Mit gelber Tinte ausgeführte Zeichnungen einzelner Figuren und Szenen aus dem *Rāmakīen*.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

*

Bildliche Darstellungen, die in irgendeiner Weise künstlerisch beachtlich sein könnten, befinden sich ferner in den folgenden Handschriften:

Hs. 1: S. 3-72.	Hs. 61: S. 47-56.
Hs. 2: S. 2-111.	Hs. 70: S. 14-9.
Hs. 3: S. 4-53.	Hs. 120: S. 52-59.
Hs. 6: S. 253-226.	Hs. 158: S. 4-5.
Hs. 12: 22 Seiten.	Hs. 159: S. 28-75.
Hs. 27: S. 1-106.	Hs. 167: S. 13-14, 15-16, 17-20.
Hs. 29: S. 1-76, 77-152.	Hs. 169: S. 162.
Hs. 42: S. 80-143.	Hs. 177: S. 3-7.
Hs. 54: S. 3, 79-80, 154-151.	Hs. 208: S. 2-39, 56-67, 102-90.

H. VERSCHIEDENES

1. ÜBERSETZUNGEN

202

Cod. Siam 1. SB, München

33,7:11,3 cm. 118 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte.

S. 2: หนังสือ บอกรุ่นพระธรรม

S. 3–58, 62–117: Übersetzung des Lukasevangeliums. Vollständiger Text von Kapitel 1,1–8,44.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

203

Ms. or. fol. 221. UB/Depot, Tübingen

34,2:10,8 cm. 102 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte.

S. 3: หนังสือ เปาโล ผักชาติเหีบร

S. 4–51, 54–102: Übersetzung des Hebräerbriefes. Vollständiger Text von Kapitel 1,1–13,25.

Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

204

Ms. or. fol. 335. UB/Depot, Tübingen

26,8:11 cm. 96 S. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte. Die Hs. ist in Buchform gebunden.

S. 2: ชันแซแต่ง หนังสือ พระศาสนา จัป

S. 3–47, 51–92: Eine Erzählung biblischer Geschichten. Beginnt mit einem Bericht über die Arche Noah und endet mit neutestamentlichen Geschichten. Die Erzählung hält sich nicht wörtlich an den biblischen Text.

Als Verfasser wird gemäß obigem Titel Sün Sä angegeben.
Alle übrigen Seiten sind unbeschriftet.

205 **Ms. or. fol. 336.** UB/Depot, Tübingen

26:14,3 cm. 96 S. Weißlichgraues Papier. Beschriftung mit schwarzer Tinte.
Die Hs. ist in Form eines Buches gebunden.

S. 7: หนังสือ ประธรรม์ บอกลบณโดยลูกา

S. 7-90: Übersetzung des Lukasevangeliums. Vollständiger Text von Kapitel 1,1-24,43.

Die übrigen unbeschrifteten Seiten sind Umschlagseiten.

2. LEHRTEXTE u. a.

206 **I C 36785.** IKa, Berlin

34,5:11,2 cm. 124 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier. Beschriftung teilweise mit schwarzer Tinte, teilweise mit Bleistift.

Der linke obere Rand der Hs. ist zu einem Teil abgebrochen, wodurch auf den ersten 4 S. die erste Textzeile teilweise zerstört oder in der Lesbarkeit beeinträchtigt wurde. Auf allen S. finden sich geringe Wurmfraßspuren, die die Lesbarkeit jedoch nicht beeinträchtigen.

S. 1-14: unbeschriftet.

S. 5-39: Eine Abhandlung über die 17 guten und 16 bösen Arten von Katzen und deren Behandlung.

S. 40-43: Zwei astrologische Diagramme mit kambodjanischer Beschriftung.

S. 44-81: unbeschriftet.

S. 123-82: Fortsetzung und Ergänzung des obigen Textes S. 5 ff. mit zahlreichen eingestreuten kolorierten Zeichnungen verschiedener Katzentypen. Der neben den Zeichnungen stehende Text ist in Form von *khlōng sī* Versen abgefaßt.

S. 124: unbeschriftet.

207 **I C 39405.** IKa, Berlin

36,1:11,4 cm. 72 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber und weißer Tinte und weißer Kreide.

S. 1: ตำรา ^{แนว} _{สวน} จปบริบณ

- S. 2–34: Eine Beschreibung einzelner Hunde- und Katzenarten und Lehren für deren Behandlung, meistens in Form von *khlōng* Versen. Dem Text sind teilweise kolorierte Zeichnungen beigegefügt.
- S. 35–37: unbeschriftet.
- S. 70–38: Das Verzeichnis eines königlichen Sekretärs und Finanzbeamten (สมุหบัญชีมหาดเล็ก) namens Yiem aus dem Jahre Č. S. 1239 (1877), in dem auf jeder Seite ca. 5–7 Beamte namentlich aufgezählt werden und deren Gehalt angegeben wird.
- S. 71–72: unbeschriftet.

208

I C 39406. 1Ka, Berlin

34,6: 10,8 cm. 102 Faltseiten. Graubraunes, pappartiges Papier.

Die oberen Faltseiten der Hs. sind durch Wurmfraß teilweise stark zerstört. Die Lesbarkeit vieler S. ist beeinträchtigt. Starke Zerstörungen einiger Zeichnungen. Auch auf allen übrigen S. Wurmfraß.

- S. 2–39: Kolorierte Zeichnungen verschiedener Vogelarten.
- S. 40–47: Erklärender Text zu den obigen Abbildungen.
- S. 48–53: unbeschriftet.
- S. 54–55: Erklärender Text zu den folgenden Vogeldarstellungen.
- S. 56–67: Vogelzeichnungen, mit schwarzer Tinte ausgeführt, teilweise koloriert, mit erklärendem Text.
- S. 68–84: Erklärender Text zu den vorherigen Bildern, insbesondere über die Methodik, wie die einzelnen Vogelarten zu erkennen, zu fangen und zu halten sind.
- S. 89–85: Beschreibung der auf S. 102 ff. gezeichneten Katzenarten.
- S. 102–90: (Primitive) Zeichnungen verschiedener Katzentypen, teilweise koloriert und teilweise mit erklärendem Text.

209

I C 39821. 1Ka, Berlin

34,8: 11,5 cm. 30 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit gelber Tinte.

Der Text auf S. 16 ist vollkommen verwischt und nicht mehr zu lesen.

- S. 2–16: Beschreibung verschiedener gymnastischer Übungen, jeweils in Form eines *khlōng si*-Verses. Neben dem Text befindet sich auf jeder Seite eine kolorierte Zeichnung, die eine namentlich genannte mythologische Figur darstellt, die die betreffende gymnastische Übung angeblich erfunden hat.

Alle übrigen Seiten der Hs. sind unbeschriftet.

210

I C 39822. IKa, Berlin

34,1:11,3 cm. 94 Faltseiten. Schwarzgefärbtes, pappartiges Papier. Beschriftung mit weißer Tinte und weißer Kreide.

S. 2-13: Buddhistische Gebete für verschiedene Zeremonien, wie z. B. *Kathin*, *Thawāi Phrāprāsang* u. a., abgefaßt in Khmēr, teilweise mit nebenstehender Übersetzung in Thai.

S. 14-31: *ตำราดูนก*

Abhandlung über das Erkennen von Vögeln mit Abbildung einzelner Vogeltypen.

S. 32-38: *ตำราสุนัข*

Abhandlung über Hunde, abgefaßt in *klon* Versen.

S. 39-42: Anweisung zur Herstellung von Medikamenten gegen Atemungskrankheiten.

S. 43-44: Flüchtige Darstellung einzelner Jahresberechnungen des Tierkreiszyklus.

S. 45-47: unbeschriftet.

S. 48-62: *ตำราแมว*

Abhandlung über Katzen mit Abbildungen einzelner Katzentypen.

S. 63-71: wie S. 43 f. sowie einzelne Zeilen Text in Khmēr und Thai.

S. 72-94: unbeschriftet.

*

Zu dieser Sachgruppe gehörige Texte befinden sich ferner in den folgenden Handschriften:

Hs. 9: S. 89-96

Hs. 69: S. 79-62

Hs. 145: S. 105-106.

II. REGISTER

**VERZEICHNIS DER HANDSCHRIFTEN
NACH DEN BESITZENDEN BIBLIOTHEKEN¹**

Berlin

Indische Kunstabteilung

IC 1434 <i>1</i>	IC 20989 <i>183</i>	IC 39406 <i>208</i>
IC 1435 <i>2</i>	IC 20990 <i>184</i>	IC 39407 <i>8</i>
IC 1436 <i>141</i>	IC 21017 (b) <i>67</i>	IC 39408 <i>93</i>
IC 7241 (a) <i>133</i>	IC 21017 (c) <i>68</i>	IC 39409 <i>94</i>
IC 7241 (b) <i>145</i>	IC 27507 <i>185</i>	IC 39410 <i>187</i>
IC 12025 <i>179</i>	IC 35428 (a) <i>89</i>	IC 39411 (a) <i>188</i>
IC 12392 <i>3</i>	IC 35428 (b) <i>90</i>	IC 39411 (b) <i>189</i>
IC 13970 (a) <i>66</i>	IC 35428 (c) <i>91</i>	IC 39412 <i>190</i>
IC 13970 (b) <i>149</i>	IC 35428 (d) <i>92</i>	IC 39416 <i>159</i>
IC 13971 <i>150</i>	IC 35429 <i>42</i>	IC 39417 <i>191</i>
IC 13972 (a) <i>32</i>	IC 36434 <i>60</i>	IC 39535 <i>160</i>
IC 13972 (b) <i>33</i>	IC 36782 <i>4</i>	IC 39676 <i>192</i>
IC 13972 (c) <i>34</i>	IC 36785 <i>206</i>	IC 39677 <i>193</i>
IC 13972 (d) <i>35</i>	IC 36788 <i>153</i>	IC 39678 <i>69</i>
IC 13972 (e) <i>36</i>	IC 36789 <i>5</i>	IC 39686 <i>95</i>
IC 13972 (f) <i>37</i>	IC 36791 <i>6</i>	IC 39687 <i>194</i>
IC 13972 (g) <i>38</i>	IC 39393 <i>186</i>	IC 39688 <i>195</i>
IC 13972 (h) <i>39</i>	IC 39394 <i>154</i>	IC 39689 <i>196</i>
IC 13972 (i) <i>40</i>	IC 39395 <i>155</i>	IC 39690 <i>197</i>
IC 13972 (k) <i>41</i>	IC 39396 <i>156</i>	IC 39691 <i>198</i>
IC 13973 <i>151</i>	IC 39397 <i>157</i>	IC 39692 <i>199</i>
IC 13974 <i>152</i>	IC 39398 <i>43</i>	IC 39693 <i>200</i>
IC 13975 <i>180</i>	IC 39399 <i>158</i>	IC 39694 <i>201</i>
IC 13976 <i>181</i>	IC 39402 <i>7</i>	
IC 20988 <i>182</i>	IC 39405 <i>207</i>	

Dresden

Sächsische Landesbibliothek

1 Handschrift ohne Signatur *97*

Halle/Saale

Bibliothek der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft

Thai 1 *98*

Hamburg

Staats- und Universitätsbibliothek

Cod. orient. 287^b *161*

¹ Die Nummern des Kataloges sind *kursiv* gesetzt.

Register

Marburg/Lahn

Staatsbibliothek

Ms. or. fol. 333	71	Ms. or. fo	3213	173
Ms. or. fol. 334	72	Ms. or. fo	3214	174
Ms. or. fol. 337	146	Ms. or. fo	3215	175
Ms. or. fol. 338	99	Ms. or. fo	3216	176
Ms. or. fol. 3183	44	Ms. or. fo	3217	177
Ms. or. fol. 3186	61	Ms. or. fo	3218	178
Ms. or. fol. 3187	13	Ms. or. fo	3219	134
Ms. or. fol. 3188	45	Ms. or. fo	3220	135
Ms. or. fol. 3189	14	Ms. or. fo	3221	136
Ms. or. fol. 3191	a) 73	Ms. or. fo	3222	137
Ms. or. fol. 3191	b) 74	Ms. or. fo	3223	138
Ms. or. fol. 3191	c) 75	Ms. or. fo	3224	139
Ms. or. fol. 3191	d) 76	Ms. or. fo	3225	140
Ms. or. fol. 3191	e) 77	Ms. or. fo	3226	15
Ms. or. fol. 3191	f) 78	Ms. or. fo	3227	16
Ms. or. fol. 3191	g) 79	Ms. or. fo	3228	17
Ms. or. fol. 3191	h) 80	Ms. or. fo	3229	18
Ms. or. fol. 3191	i) 81	Ms. or. fo	3230	19
Ms. or. fol. 3191	k) 82	Ms. or. fo	3231	20
Ms. or. fol. 3191	l) 83	Ms. or. fo	3232	21
Ms. or. fol. 3191	m) 84	Ms. or. fo	3233	22
Ms. or. fol. 3191	n) 85	Ms. or. fo	3234	62
Ms. or. fol. 3192	a) 100	Ms. or. fo	3235	63
Ms. or. fol. 3192	b) 101	Ms. or. fo	3236	64
Ms. or. fol. 3192	c) 102	Ms. or. fo	3237	65
Ms. or. fol. 3192	d) 103	Ms. or. fo	3238	87
Ms. or. fol. 3192	e) 104	Ms. or. fo	3239	121
Ms. or. fol. 3193	a) 105	Ms. or. fo	3240	147
Ms. or. fol. 3193	b) 106	Ms. or. fo	3241	46
Ms. or. fol. 3193	c) 107	Ms. or. fo	3242	47
Ms. or. fol. 3193	d) 108	Ms. or. fo	3243	142
Ms. or. fol. 3193	e) 109	Ms. or. fo	3244	143
Ms. or. fol. 3194	a) 110	Ms. or. fo	3245	144
Ms. or. fol. 3194	b) 111	Ms. or. fo	3246	48
Ms. or. fol. 3194	c) 112	Ms. or. fo	3247	49
Ms. or. fol. 3195	113	Ms. or. fo	3248	50
Ms. or. fol. 3196	114	Ms. or. fo	3249	51
Ms. or. fol. 3197	115	Ms. or. fo	3250	52
Ms. or. fol. 3198	116	Ms. or. fo	3251	53
Ms. or. fol. 3199	117	Ms. or. fo	3255	54
Ms. or. fol. 3200	118	Ms. or. fo	3256	55
Ms. or. fol. 3201	119	Ms. or. fo	3257	122
Ms. or. fol. 3202	120	Ms. or. fo	3258	56
Ms. or. fol. 3203	86	Ms. or. fo	3259	57
Ms. or. fol. 3204	162	Ms. or. fo	3260	169
Ms. or. fol. 3205	163	Ms. or. fo	3261	170
Ms. or. fol. 3206	164	Ms. or. fo	3262	58
Ms. or. fol. 3207	165	Ms. or. fo	3263	23
Ms. or. fol. 3208	166	Ms. or. fo	3264	24
Ms. or. fol. 3209	167	Ms. or. fo	3265	25
Ms. or. fol. 3210	168	Ms. or. fo	3266	26
Ms. or. fol. 3211	171	Ms. or. fo	3267	123
Ms. or. fol. 3212	172	Ms. or. fo	3268	59

München

Bayrische Staatsbibliothek

Cod. Siam. 1 202
Cod. Siam. 2 124

Cod. Siam. 4 148
Cod. Siam. 7 27

Verzeichnis der Handschriften nach den besitzenden Bibliotheken

Stuttgart

Linden-Museum

Hs. 56816 Siam 88

Hs. 56817 Siam 125

Tübingen

Universitätsbibliothek (Depot)

Ms. or. fol. 221 203

Ms. or. fol. 335 204

Ms. or. fol. 336 205

Ms. or. fol. 557 126

Ms. or. fol. 558 127

Ms. or. fol. 559 128

Ms. or. fol. 560 129

Ms. or. fol. 1187 130

Ms. or. fol. 1188 131

Ms. or. fol. 1189 28

Ms. or. fol. 1190 29

Ms. or. fol. 1191 30

Ms. or. fol. 1192 31

Ms. or. fol. 4075 132

TITELREGISTER

- Adasāwokbanphachā* 36, 39
Adasāwoknīphanā 35
Akhasāwokbanphachā 39
Asūraphongwanaraphongmonphong 69
Bòk bñn phrā thamm 202
Boromāphōphisat wā cau nāwan but thān thāu khōmon 131
Bunnōwāt phrā nāt 49
Bunnōwātsūt 97
Canthākhātphomāk, rūong 114
Canthawong 117
Chatthan 50, 58
Cīndamunī 142, 143
Dā Lang 121
Dāu Rūong 113, 132
Hangsāwādī 61
Inau 87
Isara bāng lā witsana bāng kap thēwa bāng, samut 180
Kamphī thāt 155
Khamphī fī 157
Khamphī lak intharabāt cam prīepūn 18
Khāti rōng sān 20
Kot hai wai kē kromakān samrap cũ dai hen lūk sāu thai dai dū hai khai cai 175
Kotmāi krāsaratīrī 173
Krābinlawakdukhāmon 36
Lakchai, nangsū 178
Līn thong 125
Mahānīpphānsūt 37
Mahāphon kham chan 122
Mahārātchaban 127
Mahāsubin chādok 48
Manīratanaeindā 141
Mārāphanthānā 32
Mēttaiiphutthayokarana 40
Mūnlabot būong banphakit 147
Nonthuk 89
Pāthammākathā 46
Paulō jāk chāt hebrai 203
Phetmongut bøk cāng 93
Phīmphāphīlāp 34
Phongsāwadān lopburī 63
Phrā aphaīmanī 66, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85
Phrā āyakān laksana thāt 171
Phrā canthākōrop 99
Phrā eīndāmanī 141
Phrā khōbut 110, 111, 112
Phrā laksanawong 100, 101, 102, 103, 104 (124)
Phrā narīn suriwong 120
Phrā pathomsomphōt 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41
Phrā phuttharūp sisip bāng lā sattamahā-sathān cet, samut 181
Phrā prāthamākkā 146
Phrā rātcha kamnot laksanawiwāt 172
Phrā samut 105, 106, 107, 108, 109
Phrā samut nīphon khlong suphāsīt 136
Phrā samuthakhōt 130
Phrā sāsānā, nangsū 204
Phrā sī anirut 119
Phrā singtraīphop 128
Phrā tamrā khatarik 27 kap dūong chāt pen set yai 14
Phrā thammācak 41
Phrā traīphūm 45
Phrā ubōsotsin 51
Phromathot 2
Phromcān 52
Phutthabitnīpphān 33
Plā bū thong 118
Phrāthamm bøk bñn dōi lūkā 205
Prāthomkānākān 47
Rāmākien, Phrā rātchanīphon 67, 68, (86), (88)
Rātchāsap 145
Rātcha wang bōwōn yok pai mūōng [. . .] nakhōn 62
Rōknūthān 56
Rūong wong suriwong 95
Sai han 65
Sākayarātbanphachā 34, 40
Samon[-] Phrā In 96
Samut suphāsīt 138
Sūotmon 53
Suphāsīt 133, 134, 135, 136, 138, 139
Suphāsīt sōn dek 140
Supīnthākumān 116
Tamnān kamphī 162
Tamrā dū nok 210
Tamrā dū phrā āthīt phrā jā rōng

Titelregister

- Tamrā dāu*
 phrā čan 15
Tamrā dū rōk di nak 5
Tamrā mǎu 210
Tamrā mǎu sunak 207
Tamrā phǎn nūot 152
Tamrā phǎnsǎng 151
Tamrā samret 8
Tamrā sunak 210
- Tamrā tham nāi āthit mēk phǎng čop dāu* 13
Tamrap wai khru fon ram 186
Thātuphachanā 32, 37
Thērōrōhanāsūt 35, 38
Thētsanā 38
Traiysūtī 115
Uruwelākkhamonā 39
Yamokprādahā 33
Yot banphachā 41

VERZEICHNIS DER TAFELN

- Tafel I aus Hs. 184 = I C 20990:
Kampfszene aus dem *Rāmakien*; oben *Phāli*, links *Thotsakan*,
rechts *Bunthō*.
- Tafel II aus Hs. 184 = I C 20990:
Kinon, halb Vogel, halb Mensch.
- Tafel III aus Hs. 3 = I C 12392:
Den astrologischen Text dieser Hs. illustrierende Darstellungen
verschiedener Ereignisse, die an den angegebenen
Tagen eintreffen sollen.
- Tafel IV aus Hs. 185 = I C 27507:
Darstellung von Martern in der Hölle.
- Tafel V aus Hs. 186 = I C 39393:
Darstellung eines kampfbereiten *Yak* (Dämon).
- Tafel VI aus Hs. 180 = I C 13975:
links: Brahma (*Phrā Nārāi*) mit Seil, Elefantenzahn u. a.
rechts: Pravati (*Phrā Umā*) besiegt ein Krokodil.
- Tafel VII aus Hs. 193 = I C 39677:
Ein Dämon (*Sāngāthit*) aus dem *Rāmakien*.
- Tafel VIII aus Hs. 201 = I C 39694:
Eine Kampfszene aus dem *Rāmakien*.
- Tafel IX aus Hs. 7 = I C 39402:
Ein astrologischer Text mit kolorierten Darstellungen einzelner
Mondphasen.
- Tafel X aus Hs. 152 = I C 13974:
Schematisierte menschliche Figur für anatomische Studien
mit Bezeichnung einzelner Sehnen, Krankheitspunkte u. a.
- Tafel XI aus Hs. 153 = I C 36788:
Kolorierte Darstellung eines *Yak* (Dämon) mit markierten
Krankheitspunkten und Angabe, binnen welcher Frist man
bei Krankheitsbefall an der markierten Stelle sterben wird.
- Tafel XII Hs. 152 = I C 13974:
Gesamtdarstellung der Handschrift (*samut thai tam*).

